

MitteilungsBlatt

DER STADT BAD WINDSHEIM
mit amtlichen Bekanntmachungen

www.bad-windsheim.de

Jahrgang 2018

Samstag, den 20. Oktober 2018

Nummer 10

„Haus der Gesundheit und des Tourismus“

Starke staatliche Förderung des Freistaates Bayern für die Gesundheitsstadt Bad Windsheim und die gesamte Region.

Zu einem sehr positiven Ergebnis führte ein Gespräch mit dem Bayerischen Wirtschaftsminister Franz Josef Pschierer in München, wozu der hiesige Stimmkreisabgeordnete Hans Herold den Ersten Bürgermeister der Stadt Bad Windsheim, Bernhard Kisch, eingeladen hatte.



Bei einem Gespräch im Bayerischen Landtag haben MdL Hans Herold (m.) und Bürgermeister Bernhard Kisch (r.) die Bayerische Staatsregierung um weitere strukturelle Unterstützung für die Region sowie für den Landkreis Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim gebeten. Diese wurde ihnen von Wirtschaftsminister Pschierer (l.) zugesichert.

So erhält die Stadt Bad Windsheim bei einem evtl. Kauf des Bahnhofsgebäudes in Bad Windsheim zum Aufbau eines „Hauses der Gesundheit und des Tourismus“ eine staatliche Förderung in Höhe von 1 Mio. Euro.

Angedacht ist ein 3-Säulenprinzip mit den Schwerpunkten Gesundheit, Tourismus und Information. Im Bereich des Gesundheitsstandortes wäre hier, nach Meinung von Bürgermeister Kisch, u.a. digitale Angebote als Ergänzung bzw. zum Anschluss an Kur-, Reha- und Wellnessmaßnahmen mit einer multimedialen Präsentation des Gesundheitsstandortes Bad Windsheims denkbar.



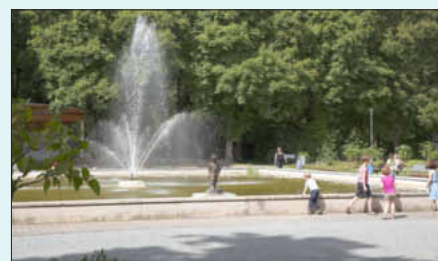
Darüber hinaus hat Wirtschaftsminister Pschierer MdL Hans Herold und Bürgermeister Bernhard Kisch für den Landkreis Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim und der Stadt Bad Windsheim eine hohe staatliche Förderung für die Erweiterung der Thermalbadanlage zugesichert.

Zusätzlich zu dieser Förderung erhält die Stadt Bad Windsheim für die Sanierung des Bahnhofsgebäudes und des Umfeldes staatliche Zuschüsse im Rahmen der Städtebauförderung.



Die Kurstadt hat Fördergelder für Projekte zu den Themen Gesundheit, Tourismus und digitale Information erhalten - ein erster Baustein sind die Thermen-Erweiterung und der Kauf und die Sanierung des Bahnhofsgebäudes, als zentraler Anlaufpunkt in Bad Windsheim.

„Diese hohe staatliche Förderung des Freistaates Bayern, für die ich mich als Mitglied des Ausschusses für Staatshaushalt und Finanzfragen sehr eingesetzt habe, ist eine weitere großartige Unterstützung für die gesamte Region“, freut sich MdL Hans Herold.



Im Gespräch wurde vom Bayerischen Wirtschaftsministerium noch zugesagt, dass im Rahmen der regionalen Wirtschaftsförderung auch eine Kurpark-Förderung und eine Tourismus-Offensive möglich ist.



Öffnungszeiten und Rufnummern**Stadtverwaltung Bad Windsheim,**

Marktplatz 1, Tel. 09841 66 89 0, Fax: 66 89 199
 Erster Bürgermeister Bernhard Kisch
 Vorzimmer Fr. Schlosser, 66 89 101
 Stabsstelle Bauprojekte, Hr. Geismann, 66 89 110
 Öffentlichkeitsarbeit Fr. Wax, 66 89 420

Hauptamt

Herr Hofmann 66 89 120
 Fax: 66 89 199

Poststelle

Herr Kurtz 66 89 140

Kommunale Verkehrsüberwachung

Frau Urban 66 89 130

Frau Stierhof 66 89 102

Stadtarchiv/ -bibliothek

Herr Schlosser 66 89 150

Ordnungsamt

Herr Hahn 66 89 200

Fax: 66 89 199

Personalverwaltung

Herr Stöhr 66 89 220

Herr Kilian 66 89 221

Stadtbüro

Frau Lang 66 89 250

Frau Faust 66 89 251

Frau Pfund 66 89 252

Sozialamt

Frau Büchner 66 89 260

Frau Plochmann 66 89 261

Frau Lassauer 66 89 262

Fax: 66 89 295

Standesamt

Frau Eck 66 89 240

Frau Emmert 66 89 241

Örtliche Verkehrsbehörde

Herr Koch 66 89 230

Fax: 66 89 294

Bauamt

Herr Knoblach 66 89 300

Fax: 66 89 390

Hochbau

Herr Spyra 66 89 320

Frau Galle 66 89 321

Tiefbau

Herr Greifenstein 66 89 330

Herr Guckenberger 66 89 331

Herr Herrmann 66 89 332

Vermessung

Herr Stiegler 66 89 340

Bauverwaltung

Frau Schönamsgruber 66 89 310

Frau Göllner 66 89 312

Frau Bauereiß 66 89 313

Frau Hahn 66 89 322

Finanzen

Herr Heger 66 89 400

Fax: 66 89 491

Kämmerei

Frau Greifenstein 66 89 410

Frau Nölpp 66 89 411

Frau Steuer 66 89 413

Liegenschaften

Frau Wax 66 89 420

Frau Drechsler 66 89 421

Herr Beyer 66 89 422

Stadtkasse

Frau Pollak 66 89 430

Frau Beck 66 89 431

Herr Kallert 66 89 432

Steuern, Abgaben, Müllabfuhr

Frau Eberhart 66 89 434

Öffnungszeiten

Mo bis Fr 8.30 bis 12 Uhr, Do 12 bis 18 Uhr

Stadtbetriebe

Bauhof, Walkmühle 4, Herr Gaube 65 29 833

Fax: 65 29 835

Gärtnerei, Im Johanniterwasen 5

Herr Putz Tel. und Fax: 68 23 833

Internet

www.stadt.bad-windsheim.de

Email info@bad-windsheim.de



**Öffnungszeiten
und Service**

Agentur für Arbeit. Ostring 13, Mo bis Fr 8 bis 12 Uhr, Do 14 bis 18 Uhr, Tel. 66 880, Service-Hotline: 0800 4555500 (Arbeitnehmer), 0800 4555520 (Arbeitgeber).

Archäologisches Fenster. Marktplatz, So 14 bis 16 Uhr, Tel. 66 89 700.

ASB – Arbeiter-Samariter-Bund. Raiffeisenstr. 17, Tel. 66 90 0.

Bayerisches Rotes Kreuz. Robert-Koch-Str. 2, 91413 Neustadt a. d. Aisch, Tel. 09161 88 77 0.

Bayerisches Rotes Kreuz – Ambulante Pflege. Tel. 65 19 45.

Caritas-Sozialstation. Nordring 20, Tel. 65 92 5.

Deutsche Post Filiale. Seegasse 26, Mo bis Fr 9 bis 12.30 Uhr, Mo bis Fr 14 bis 18 Uhr, Sa 9 bis 12 Uhr.

Diakonie-Sozialstation. Bahnhofplatz 3, Tel. 68 25 17 0.

Die Optimisten – Selbsthilfegruppe nach Schlaganfall und Schädel-Hirn-Trauma. Dieter Buhn, Gleissende Marter 8, Tel. 09841 68 59 252.

Elops e. V. Offene Hände Laden. Südring 5, Mi bis Fr 10 bis 18 Uhr, Sa 10 bis 15 Uhr.

Evangelisch-lutherisches Dekanat – Dekanatsbüro. Dr.-Martin-Luther-Platz 3, Mo bis Fr 9 bis 12 Uhr, Do 14 bis 17 Uhr, in den Schulferien nur vormittags geöffnet, Tel. 20 35.

Franken-Therme. Erkenbrechtallee 10, 9 bis 22 Uhr, Sauna-Landschaft und Wellness-Oase ab 10 Uhr, Tel. 40 30 0.

Freiwillige Feuerwehr der Stadt Bad Windsheim. Uffenheimer Str. 9, Tel. 21 54.

Friedhofsverwaltung. Rothenburger Str. 42, Mo bis Do, 9 bis 12 Uhr, Tel. 65 20 07.

Jugendtreff Schneiderscheune. Spitalwall 16, Tel. 24 23.

Kfz-Zulassungstelle. Am dicken Turm 7, Mo, Di, Mi 8 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr, Do und Fr 8 bis 12 Uhr, Tel. 31 01.

Katholisches Pfarramt St. Bonifaz. Metzgergasse 53, Mo 9 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr, Di 9 bis 12 Uhr und 14.30 bis 16 Uhr, Mi 9 bis 11 Uhr, Fr 9 bis 12 Uhr, Tel. 21 29.

Kreisbücherei. Friedensweg 24, Di bis Fr 10 bis 13 Uhr, Di und Do 14 bis 19 Uhr, Mi 14 bis 17 Uhr, in den Schulferien nur zu den Nachmittagsöffnungszeiten, Tel. 09161 92 27 10.

Lebenshilfe - Offene Hilfen für Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen. Hagelsteingasse 2, Tel. 68 25 19 0.

Minigolf am Kurpark. Mo bis Fr ab 15 Uhr, Sa ab 13 Uhr, So und an Feiertagen ab 10 Uhr, Frau Folk, Tel. 09841 68 96 140 oder 0151 26 64 11 09. Auch bei schlechtem Wetter geöffnet.

Museum Frohsinnshof. Oberntief, März bis November an Sonn- und Feiertagen von 13 bis 17 Uhr geöffnet.

Projekt Strohalm. Bonifatiushaus, Hainserwall 1, 91438 Bad Windsheim, Gisela Limbacher, Tel. 09841 5049642, E-mail: strohalm-bw@t-online.de.

Reichsstadt-Museum. Ochsenhof, Seegasse 27, Ostersonntag bis Heilige-Drei-Könige immer Samstag, Sonntag und an Feiertagen 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Seniorenrat. Erika Reichert, Joseph-Otto-Kolb-Str. 23, Tel. 34 95.

Sperrmüll-Abholung. Beantragung über das Landratsamt, Tel. 09161 92-34 14.

Stadtwerke. Kundencenter, Vorm Rothenburger Tor 2, Mo, Di und Mi 8 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr, Do 8 bis 16 Uhr, Fr 8 bis 12 Uhr, Tel. 40 40.

Stadtförsterei. Waldhaus, Nähe Haag-hof, 91459 Markt Erlbach, Tel. 09107 99 79 50.

Taxi. Firma Schumm, Herrngasse 5, Tel. 40 11 22 7. Firma Ernst, Rothenburger Str. 7, Tel. 72 00.

Tourist-Info. Marktplatz 1, Mo bis Fr 8.30 bis 16.30 Uhr, Sa 10 bis 14 Uhr, So und feiertags 10 bis 12 Uhr, Tel. 66 89 700.

TÜV SÜD Service-Center. Nürnberger Straße 6, Mo 8 bis 12 Uhr, Do und Fr 8 bis 12 Uhr und 12.30 bis 16 Uhr, Tel. 65 03 70.

Windsheimer Zeitung. Kegetstr. 11, Tel. 90 30.

Wochenmarkt. Marktplatz, donnerstags 8 bis 13 Uhr.



Bereitschaftsdienste

Abschleppdienste und Pannenhilfe. Firma Bauereiß. Notfall-Tel. 09161 88 61 10.

Notruf des ARCD. Tel. 09841 40 94 9.

Apothekennotdienst. Dienstbereite Apotheken kostenlos erfragen unter Tel. 0800 00 22 83 3.

Ärztlicher Rettungsdienst und Feuerwehr. Bei akuten Notfällen ist die Rettungsleitstelle, Tel. 112, erreichbar.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst. Bei nicht lebensbedrohlichen Erkrankungen, bundesweite kostenlose Bereitschaftsdienstnummer Tel. 116 117.

Bayerisches Rotes Kreuz – Rettungswache. Erkenbrechtallee 53, Tel. 09841 65 19 43.

Frauennotruf. Beratung, Unterbringung und Vermittlung an andere Beratungsstellen, Konrad-Adenauer-Str. 1, 91413 Neustadt a. d. Aisch, Tel. 09161 12 13.

Frauenhaus Ansbach. Hilfe für Frauen und Kinder, die von körperlicher oder seelischer Gewalt betroffen sind, Tel. 0981 95 95 9.

Giftnotrufzentrale Nürnberg. Tel. 0911 398-2451

Krankenhäuser. Bad Windsheim, Erkenbrechtallee 45, Tel. 09841 99 0. Neustadt a. d. Aisch, Paracelsusstraße 30-36, Tel. 09161 70 0.

Krankentransport. Anmeldung unter Tel. 19222 mit Vorwahl aus dem Festnetz.

Krisendienst Mittelfranken. Hilfe für Menschen in seelischen Notlagen, Tel. 0911 42 48 55 0.

N-ERGIE-Notruf. Für Strom Tel. 01802 71 35 38. Für Erdgas/ Wasser Tel. 01802 71 36 00. Für Fernwärme Tel. 01802 71 37 24.

Psychosoziale Beratung, Suchtberatung. Diakonie, Rothenburger Str. 42, Lutherhaus, Tel. 09841 28 59.

Sozialpsychiatrischer Dienst der Diakonie. Beratung bei psychischer Erkrankung und in seelischen Krisensituationen, Untere Schloßgasse 7, 91413 Neustadt a. d. Aisch, Mo bis Fr 8 bis 17 Uhr, Tel. 09161 873571.

Störungsdienst Strom/Wasser/Erdgas/Wärme. Stadtwerke Bad Windsheim, Bereitschaftsdienst Tel. 09841 65 14 65.

Polizei. Polizeinotruf Tel. 110. Polizeidienststelle Bad Windsheim, An der Heuwaag 2, Tel. 09841 66 16 0.

Telefonseelsorge. Bundesweit kostenlos, Tel. 0800 11 10 11 1, für Jugendliche Tel. 0800 11 10 33 3.



Abfallentsorgung

Bio-Tonnen-Leerung. Bis 7. November: wöchentlich am Mittwoch, danach zwei-wöchentlich.

Energie- und Verwertungsanlage Dettendorf. Deponiestr. 1, Dettendorf, 91456 Diespeck.

Wertstoffzentrum: Mo, Di, Mi, Fr. 8.30 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 16 Uhr; Do 13.30 bis 18.30 Uhr; Sa 8.30 bis 14 Uhr. Tel. 09161 87 56 63.

Gewerbewertstoffzentrum: Mo bis Fr, 8 bis 11.45 Uhr, 13 bis 15.30 Uhr. Tel. 09161 87 56 62.

Deponie: Mo bis Fr 8 bis 11.45 Uhr, 13 bis 15.30 Uhr. Tel. 09161 87 67 93.

Grüncontainer im Stadtgebiet. Am Walkmühlweg und an der Oberntiefer Straße, geöffnet Sommerzeit 8 bis 20 Uhr und Winterzeit 9 bis 18 Uhr.

Kompostplatz Illesheim. Mo bis Fr 14 bis 17 Uhr, Sa 13 bis 17 Uhr.

Papiertonnen-Entleerung.

Bezirk 1: Wohngebiete Baltensstraße – Gleißende Marter, Richthofenstraße – Berliner Straße, Bodenfeldstraße – Breslauer Ring, Illesheimer Straße – Wiebelsheimer Straße, Königsbergallee am 22.10., 21.11., 19.12.

Bezirke 2+3+4: Wohngebiete Altstadt, Nord-, Ost-, Südring, Kurpark, Danziger Ring, Oberntiefer Straße – Golfplatz, An der Winterleite, Am Schießwasen – Schützenstrasse, Freibad – Freilandmuseum – Winterung – Karl-Schirmer-Allee, Gewerbepark Ost am 23.10., 22.11., 20.12.

Bezirk 5: Galgenbuckgebiet, Raiffeisenstr., Kurviertel, Gewerbegebiet im Häspelein am 26.10., 28.11., 28.12.

Ortsteile am 20.11., 18.12.

Restmüllabfuhr.

Rest 1: Wohngebiete Altstadt, Baltensstraße – Gleißende Marter am 26.10., 9.11., 23.11., 7.12., 21.12.

Rest 2: Wohngebiete Galgenbuck, Kurpark, Kurviertel, Richthofenstraße – Berliner Straße, Bodenfeldstraße – Breslauer Ring, Nord-, Ost-, Südring, Danziger Ring, Oberntiefer Straße – Golfplatz, Königsbergallee, An der Winterleite, Am Schießwasen – Schützenstraße, Raiffeisenstr., Freibad – Freilandmuseum – Winterung – Karl-Schirmer-Allee, Gewerbepark Ost, Gewerbegebiet im Häspelein, Gewerbegebiet Rothenburger Straße, Illesheimer Straße – Wiebelsheimer Straße und Ortsteile am 25.10., 8.11., 22.11., 6.12., 20.12.

Wertstoffhof. Walkmühle 8, Mo bis Do und Sa 9 bis 13 Uhr, Mi 17 bis 19 Uhr, Fr 11 bis 17 Uhr.

Abfall-Beratung im Landratsamt, Tel. 09161 92 - 34 40. Weitere Durchwahlen: Bereich Gefäßmanagement/ Service 3410/ 3411/ 3412, Sperrmüllhotline 3414.

Information zur nächsten Ausgabe

Der nächste Redaktionsschluss ist am 7. November 2018 um 12 Uhr. Erscheinungsdatum der nächsten Ausgabe ist der 17. November 2018. Beiträge und Anregungen bitte per Mail an: mitteilungsblatt@bad-windsheim.de



Thema des Monats

Neuzugänge am Kybalion begrüßt



Erste Orientierung in der Kurstadt bieten

Im Gespräch mit Oliver Zauritz, Schulleiter am Kybalion, der Berufsfachschule für Massage und Physiotherapie in Bad Windsheim, äußerte der Bad Windsheimer Rathauschef im September die Idee, die Schulanfänger am 4. Oktober in der Gesundheitsschule am Nordring mit einem „Starterpaket“ zu begrüßen. Anstatt Schultüten erhielten die 17 Physiotherapie- und 15-Massage-Anfänger nun von der Frankenthaler Messe gesponserte Stofftaschen mit der „Gäste-Bonuskarte“ - dem Gutschein-Paket der örtlichen Einzelhändler und Gastronomen für Kurgäste - sowie den Bad Windsheim-Taschenschirm mit Stadtplan und Infobroschüren. „Mit diesem Starterpaket möchten wir euch die Suche nach dem Marktplatz ersparen, wenn ihr am Ende eurer Ausbildung im Arvena Reichsstadthotel zusammen euren Abschluss feiert“, verkündet Kisch und lacht. „Wir hoffen, dass ihr Bad Windsheim mit seinen Veranstaltungen und Angeboten über den Schulunterricht hinaus kennenlernt und euch wohlfühlt“.

Die Schülerinnen und Schüler aus Mittel- und Unterfranken gaben im Gespräch an, zwischen 15 und 57 Jahre alt zu sein. Eine Wohnung suche keiner, da alle während der anstehenden Ausbildungszeit täglich nach Bad Windsheim fahren. Auch die Auto-Kennzeichen der 10 festangestellten Lehrer und 5 Dozenten zeigen auf einen Blick, dass das Fachpersonal aus angrenzenden Landkreisen einpendelt.

Mehr Schüler für den Beruf begeistern - mit der Abschaffung des Schulgelds

Bereits vor Schulanfang hatte den Kybalion-Leiter die Nachricht erreicht, dass das Schulgeld für heilerbringende Berufsausbildungen in Bayern abgeschafft werden soll - theoretisch denkbar sei dies noch im ersten Quartal 2019.



Schulleiter Oliver Zauritz (l.) und Erster Bürgermeister Bernhard Kisch begrüßten die neuen Physiotherapie- und Massage-Schülerinnen und -Schüler an ihrem ersten Schultag Anfang Oktober in der Kybalion-Schule am Nordring.

Mit den bisherigen staatlichen Zuschüssen, dem sogenannten Schulgeldersatz, konnten Schüler maximal ein Drittel der Ausbildungskosten decken. Das Schulgeld kann künftig entfallen, wenn der Schulgeldersatz auf die Höhe der Ausbildungskosten angehoben wird. Bei der dreijährigen Physiotherapie-Ausbildung sind es derzeit 348 Euro monatlich, für die zweieinhalbjährige Massage-Lehre zahlen die Schüler 289 Euro.

Insgesamt besuchen derzeit 110 Schüler den Unterricht. Verglichen mit den vergangenen sieben Jahren bedeutet dies einen Rückgang von rund 40 Prozent. Zauritz sieht die medizinischen Behandlungsfelder Physiotherapie und Massage mittlerweile als deutlichen „Mangelberuf“.

Besserer Verdienst und geringe Ausbildungskosten



Die Zusammenarbeit mit den Kliniken vor Ort ist ein fester Bestandteil der praxisnahen Ausbildung.

Er hofft mit dem Schulgeldentfall und mit steigenden Verdienstmöglichkeiten zukünftig wieder auf mehr Zulauf für die Ausbildung in der Kur- und Bäderstadt Bad Windsheim. Seitdem die Grundlohnbindung weggefallen ist, sei das Gehalt bereits gestiegen. Sobald die Schüler kein finanzielles Polster oder Einkommen der Eltern für die Bezahlung der Ausbildung mehr beanspruchen müssen, wird der Beruf auch

attraktiv für finanziell schwächer Gestellte und Migranten, die sich fit in der deutschen Sprache fühlen. „In der neuen Klasse gibt es beispielsweise einen indisch-stämmigen Schüler; seine Massage-Ausbildung zahlt die Familie, die ihn hier in Deutschland aufgenommen hat“, so Zauritz.

Praxis an den Kliniken fest eingeplant
Praxiserfahrung spielt für den Schulleiter eine wichtige Rolle. Damit hebe sich die Ausbildung von den privaten (Fern-)Hochschulen ab. Ein halbes Jahr verbringt der medizinische Nachwuchs als Praxiseinheit in den Kliniken. Kisch pflichtet Zauritz bei: „Für die Kliniken sind Physiotherapeuten unersetzlich, da sie einen wichtigen Beitrag zu Prävention und Rehabilitation leisten. Bad Windsheim ist als bayerisches Heilbad und Kurort auf die Arbeit der Physiotherapeuten angewiesen.“ Wer ein duales Studium beginnen möchte, kann nach dem ersten Schuljahr einsteigen.

Spätentschlossene können jedes Jahr nachrücken

Im Zuge der Nachwuchsförderung nimmt das Kybalion jedes Schuljahr nachträgliche Bewerbungen bis Mitte Oktober entgegen. Schulabgänger, die feststellen, dass das kürzlich begonnene Hochschulstudium nichts für sie ist, haben damit noch die Möglichkeit, verspätet einzusteigen. Jeder Schüler hat ein gewisses Fehlstunden-Kontingent, das in einem solchen Fall genutzt werden kann, um kein weiteres Jahr auf den Ausbildungsplatz warten zu müssen.

Eine Schule und ihre Geschichte

In 2016 feierte die Kybalion-Schule ihren 30. Geburtstag. Im Jahr 1986 gründete Joachim Böhm und seinen Sohn Wolfgang, die damals private – staatlich genehmigte – Lehranstalt für Masseure und medizinische Bademeister

an der Hornschuchpromenade in Fürth. 10 Jahre lang wurden dort Masseure ausgebildet.

1995 beschloss die Schulleitung in Absprache mit den Lehrkräften sich neu zu orientieren. Die Schule wurde vergrößert und zog zu diesem Zweck 1996 nach Bad Windsheim. Von nun an hatte die Schule einen neuen Träger und einen neuen Namen – „Kybalion-Schule“. Außer Masseure werden seitdem auch Physiotherapeuten ausgebildet sowie Masseure zu Physiotherapeuten weitergebildet. (lw)



Veranstaltungen

Windshemia startet Ball-Nacht



„Herbst-Zauber – die Ballnacht!“ am Samstag, 10. November im KKC Bad Windsheim

Schon der Name zeigt, dass es sich hier um keine Faschingsveranstaltung handelt.

Allen, die gerne das Tanzbein schwingen, die sich an spektakulären artistischen Showeinlagen und weiteren begeisternden Auftritten erfreuen können, wird ein Ball der Extraklasse geboten.

Durch das Programm führt der bekannte Kabarettist Bernd Händel. Er wird dabei in seiner unnachahmlichen Art sicherlich den einen oder anderen Bundes- bzw. Landespolitiker zu Wort kommen lassen. Diese festliche Veranstaltung bietet ein wunderbares Podium, um im Laufe des Abends das Geheimnis um das kommende Prinzenpaar zu lüften. Der Schwerpunkt des „Herbst-Zaubers“ liegt jedoch bei Tanz, Show und angenehmer Unterhaltung. Die Wirtsfamilie Rienecker wird die Ballnacht kulinarisch „verzaubern“, eine eigens konzipierte Bar offeriert Cocktails und Mixgetränke.

Mit einer extra für diese Veranstaltung gebildeten Formation aus Profimusikern bringt die Band „Tequila“ die Tanzbeine in Bewegung oder lädt einfach nur zum Zuhören ein.

Begrüßt werden die Gäste **ab 18.30 Uhr** mit einem Sektempfang und einem kulinarischen Willkommen aus der Küche. Für die musikalische Umrahmung des Empfangs sorgt die Formation „Black Coffee“.

Karten zum Preis von 35 Euro bzw. 15 Euro für Azubis, Schüler und Studenten können im Reisebüro Thürauf bestellt werden (Tel. 09841 3004, windsheim@thuerauf-reisen.de).

Im Eintrittspreis enthalten sind der Sektempfang und die kulinarische Begrüßung sowie das gesamte Showprogramm. Dress-Code ist Abendgaderobe. (pr)

Wein-Abend des Komitees



Unter dem Motto „Wir gehen fremd“ lädt das Komitee für Städtepartnerschaften Bad Windsheim e.V. zum Weinabend mit Weinprobe ein. In diesem Jahr werden

Weine und Speisen aus **Portugal** vorgestellt.

Wann: Samstag, 10. November um 19 Uhr

Ort: Schneiderscheune, Spitalwall 16 in Bad Windsheim

Kabarett im KKC

Michl Müller: Müller... nicht Shakespeare!



Michl Müller kommt mit seinem neuen Programm „Müller...nicht Shakespeare!“ am Samstag, 3. November um 20 Uhr ins Kur- und Kongress-Centrum Bad Windsheim.

Scharfsinnig nimmt Michl Aktuelles aus Politik oder Gesellschaft aufs Korn, dabei ist der Humor des fränkischen Kabarettisten gewohnt lebensnah und authentisch. Der selbsternannte „Dreggsagg“ (Fränkisch für „Schelm“) aus Bad Kissingen spricht alles an, für ihn gibt es keine Tabus. Nähere Infos unter www.michl-mueller.de.

Michael Mittermeier - „Lucky Punch“ Ring frei für den Comedykampf des Jahrhunderts mit Michael Mittermeier am Mittwoch, 14. November um 20 Uhr im Kur- und Kongress-Center!

In der rechten Ecke als Herausforderer: der Komiker. In der linken Ecke der Favorit: die Absurdität des Alltags und ihre großen Brüder. Michael Mittermeier, der bayrische Karate Kid der Stand Up Comedy fightet wie man ihn kennt und liebt: Schweben wie Bruce Lee und stechen wie Biene Maja. Ein Mann, ein Mikro, keine Regeln.



Das Blöde und Böse in der Welt braucht keine Streicheleinheit, sondern eine Pointe genau zwischen die Augen. Den „Lucky Punch“. Weitere Infos unter www.mittermeier.de.

Tickets auf www.printyourticket.de, www.eventim.de oder bei der Windsheimer Zeitung erhältlich. (pr)

Musikabend der LKG



Mit dabei sind u. a. die Veeh-Harfengruppe Saitenspiel, der Frauenchor Illesheim und SalzCHORn (Foto).

Die Landeskirchliche Gemeinschaft (LKG) lädt ein zum Musikabend am **Sonntag, 18. November, um 18 Uhr, Nordring 18 in Bad Windsheim.**

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten. Veranstalter: LKG Bad Windsheim, Hans Miess, Tel. 09841 1438.

116 117

**DIE NUMMER, DIE HilFT!
BUNDESWEIT.**

Der ärztliche
Bereitschaftsdienst
der Kassenärztlichen
Vereinigungen



Veranstaltungen im Jubiläumsjahr „700 Jahre Hospitalstiftung“ und „600 Jahre Spitalkirche“



Ausstellung „Brauen, Baden, Beten – 700 Jahre Hospitalstiftung Windsheim“ in der Spitalkirche

Mit zahlreichen Exponaten wird die facettenreiche Vergangenheit und Gegenwart des im Spätmittelalter gegründeten Spitals lebendig. Die Schau ermöglicht interessante Einblicke in die Lebens- und Glaubenswelt der Spitalbewohner.

Historische und moderne Pflegeansätze werden vergleichend präsentiert. Bäder und Hygiene allgemein, sowie das seelische Wohlbefinden hatten im Mittelalter einen hohen Stellenwert.

Witwen und fromme Frauen leisteten häufig einen Besuchsdienst im Spital. Nicht nur Wein galt als wichtige Medizin, auch eine Brauerei gehörte zum baulichen Spital-Komplex. Als „Stadt in der Stadt“ konnte sich das Spital selbst versorgen. Da das Spital wie damals üblich von der Stadt verwaltet wurde, wurde der Spitalpfleger aus den Reihen des Rates ernannt.

Das Museum Kirche in Franken in der Spitalkirche, Rothenburger Straße, hat bis 27. Oktober von 10 bis 18 Uhr, danach von 10 bis 16 Uhr geöffnet.

Die Ausstellung ist noch bis zum 25. November zu sehen. Eintritt für Erwachsene 3,50 Euro, ermäßigt 3 Euro.



Sonntag, 28. Oktober, 14.30 Uhr: Kuratorenführung in der Spitalkirche

„Brauen, Baden, Beten“ – 700 Jahre Hospitalstiftung Windsheim

Ein Gang durch die Ausstellung zum Jubiläum der Hospitalstiftung mit Dr. Andrea Thurnwald

Eintritt 3,50 Euro / 3 Euro ermäßigt, bzw. im Eintrittspreis für gesamtes Freilandmuseum enthalten.



Donnerstag, 8. November, 10 Uhr: Aktionstag Pflege in der Hospitalstiftung

„Pflege 4.0 – von Nightingale bis zum Pflegeroboter“

Projekt in Kooperation mit der Kranken- und Altenpflegeschule Scheinfeld;



Sonntag, 11. November, 14.30 Uhr: Kuratorenführung in der Spitalkirche

Brauen, Baden, Beten – 700 Jahre Hospitalstiftung Windsheim

Ein Gang durch die Ausstellung zum Jubiläum der Hospitalstiftung mit Claudia Berwind M.A.

Eintritt 3,50 Euro / 3 Euro ermäßigt, bzw. im Eintrittspreis für gesamtes Freilandmuseum enthalten.

Veranstaltungen im Fränkischen Freilandmuseum

vom 20. Oktober bis 17. November



Fränkisches Freilandmuseum Bad Windsheim

Backofenfest, Sonntag, 21. Oktober, 10 bis 18 Uhr. Die Schloten rauchen und die Öfen sind heiß: Rund ein Dutzend Backöfen zeigen,

was in ihnen steckt. Mit Backstube für Kinder und zahlreichen Infos rund ums Backen und ums Brot.

Kochen und Backen, Samstag/ Sonntag, 27./ 28. Oktober, 10 bis 16 Uhr, Bauernhaus aus Herrnberchtheim. Fränkische Gerichte aus alten Rezeptbüchern mit Zutaten aus den Hausgärten im Museum.

Licht im Haus, Sonntag, 4. November, 11 bis 17 Uhr. Einzelne Stuben sind gemäß ihrer Bauzeit erleuchtet, vom Kienspan und Talglicht bis zur Petroleum- und Karbidlampe.

Küche und Kochen im Wandel der Zeit, Samstag/ Sonntag, 10./ 11. November, 10 bis 16 Uhr. Wie sahen Küchen und Herde früher aus, wie im Mittelalter, im 18., 19., oder 20. Jahrhundert? In vier unterschiedlichen Küchen wird gekocht und gebacken.

Ausstellungen

Griffel, Füller, Tintenkiller. Volksschulen im ländlichen Bayern 1945-1970.

Acht Klassenstufen in einem Dorf – das war in den frühen 1960er Jahren auf dem Dorf noch die Regel. Die Ausstellung führt mitten hinein in das schulische Leben der Wirtschaftswunderzeit, das sich innerhalb weniger Jahre grundlegend änderte. Rekonstruierte Klassenzimmer, die Sammlung der „Griffel, Füller, Tintenkiller“ und die Parade der Schulranzen bieten anschaulich Einblicke in den Schulalltag von Eltern und Großeltern der heutigen Schülergeneration. – **Bis 16. Dezember in der Betzmansdorfer Scheune EG.**

Brauen, Baden, Beten – 700 Jahre Hospitalstiftung Bad Windsheim.

Die Ausstellung zur 700-jährigen Geschichte des Spitals zum Heiligen Geist in Bad Windsheim ist ein Beitrag zu den Feierlichkeiten rund um das Jubiläum der Hospitalstiftung. **Bis 25. November in der Spitalkirche.**

Wer hat Angst vorm bösen Wolf?

Der Wolf ist wieder da – und bewegt die Gemüter. Muss man heute wirklich Angst haben vor dem Wolf oder geht keine Bedrohung für Mensch und Nutztiere von ihm aus? Was wissen wir wirklich über ihn? Seit Beginn des 21. Jahrhunderts sind die Bestände des Wolfs in vielen europäischen Ländern stabil und nehmen stetig zu. Was bedeutet das für uns und unseren Lebensraum? Die kleine Ausstellung wird die aktuelle Diskussion um den Wolf aufnehmen, sie will aber auch zurückschauen in die Geschichte, als die Wölfe in den Wäldern Frankens noch nicht ausgerottet waren. – **Bis 16. Dezember im Jagdschlösschen.**



Walter Förster

„Landschaften – in Franken“

Die Ausstellung umfasst frühe realistisch aber gleichzeitig auch poetisch wirkende Bleistiftzeichnungen im Großformat bis hin zu jüngeren farbig und formal intensivierten Aquarellen und Gouachen. Ausgangspunkt ist immer das reine Erlebnis der fränkischen

Landschaft ohne Menschen und die emotional-gestalterische Reaktion darauf, weniger das reine Abbilden. Walter Förster, geb. 1936 in München, Einzelausstellungen in Deutschland, Italien, Österreich und Schweiz. Zahlreiche Veröffentlichungen und Preise. Arbeiten im öffentlichen Raum und in staatlichen und städtischen Sammlungen. – **Bis 16. Dezember in der Betzmansdorfer Scheune OG.**

Vorträge

Aus dem Quelle-Katalog für die Schrankwand – modernes Zinn im Fränkischen Freilandmuseum, Dienstag, 30. Oktober, 19 Uhr, Kräuter-Apotheke. Mit Sabine Tiedtke, M. A., wissenschaftliche Volontärin im Fränkischen Freilandmuseum Bad Windsheim. Freier Eintritt.

Kurse

Vergolden, Samstag, 3. November, 10 bis 16 Uhr, Bauernhof aus Mailheim. Mit Julia Nagel, Vergolder- und Fassmalermeisterin. Die Kursgebühr von 69 Euro plus Materialkosten ist im Kurs zu bezahlen.

Schafkopf, Dienstag, 6. November, 18 bis 21 Uhr, Verwaltungsgebäude Aumühle. Mit Reinhold Werner, Stv. Verwaltungsleiter im Fränkischen Freilandmuseum. Kursgebühr: 19 Euro.

Weihnachtsschmuck: Papiersterne, Freitag, 10. November, 10 bis 16 Uhr, Bauernhof aus Mailheim. Mit Kunsthandwerkerin Waltraud Keller, Kursgebühr: 45 Euro.

Dekorative Schablonenmalerei auf Papier, Holz und Glas; Freitag, 17. November, 10 bis 16 Uhr, Bauernhof aus Mailheim. Mit Trachtenschneidermeisterin Monika Bürks. Die Kursgebühr von 45 Euro plus Materialkosten ist im Kurs zu bezahlen.



Führungen

Sonntags-/ Feiertags-Führungen um 11 und 14.30 Uhr, am 21./ 28. Oktober, 1./ 4./ 11. November.

Vorführungen

Imkerei, 21. Oktober, 11 bis 14 Uhr. Fassmachen, 31. Oktober, 13.30 bis 17 Uhr.

Offenes Kinderprogramm (ab 14 Uhr):
 Sonntags, 21./ 28. Oktober, 4./ 11. November.
 Samstags, 27. Oktober, 3. November.
 Dienstags, 30. Oktober.
 Donnerstags, 1. November.

Kur-Konzerte



So, 21. Oktober, 10 Uhr

Kurorchester-Konzert

Kiliani-Klinik

Programm:

Franz Lehár „Zigeunerliebe“, Ouvertüre
 Paul Lincke „Geburtstags-Ständchen“
 Johann Strauß „Künstlerleben“, Walzer
 Friedrich Schröder „Musik für dich“, Potpourri
 R. Drigo „Die Millionen des Arlequin“, Serenade
 Paul Lincke „Schutzmannsmarsch“, aus „Frau Luna“

So, 28. Oktober, 10 Uhr

Kurkonzert mit dem Volkschor

Bad Windsheim

Kiliani-Klinik

So, 4. November, 10 Uhr

Kurorchester-Konzert

Frankenland-Klinik

Programm:

Josef Rixner „Spanischer Marsch“ aus „Frohes Wochenende“
 Anton Cizbulka „Liebestraum nach dem Balle“
 Oscar de la Cinna „Spanische Serenade“
 Anton Cizbulka „Stephanie-Gavotte“
 Willibald Quanz „Bolero de Oro“
 Hans Ströer „Aus deutschen Gauen“, Potpourri
 Percy Elliot „A toi“, Liebeslied
 Harry Theis „Piroska“, Zigeuner-Fantasie
 Hans Ströer „Bad Windsheim ist ein Kuridyll“, Marsch

So, 11. November, 10 Uhr

Kurorchester-Konzert

Frankenland-Klinik

Programm:

Oscar Fetrás „Liebe schafft Rat“, Ouvertüre

Emerich Kalman „Faschingsprinzessin“
 Oscar Fetrás „Polo-Spiele“, Intermezzo
 Walter Borchert „Ufaton-Bomben“, Potpourri
 Hans Zander „Zigeunertanz“
 J. Ivanovici „Kaiserreise“, Marsch

Der Eintritt zu allen Konzerten ist frei.



Trick-Betrug - nicht mit Ihnen!

„Bildung für Alle“ am Dienstag, 13. November, 15 Uhr, im St. Bonifatius-Haus am Hainserwall 3.

Polizeihauptkommissar a. D. Wilhelm Schuster informiert Sie über die Tücken bei Enkeltrick, Einbruch und Diebstahl und wie Sie sich dabei schützen können. Freier Eintritt.

Kino und Musik in der Residenz



Senioren-Kino am Montag, den 5. November, um 17 Uhr

Film: „Drei Männer im Schnee“

Einlass ist ab 16.30 Uhr im Bankettsaal der Residenz.

Musica Contraste mit einer „Herbst-Serenade“ am Mittwoch, 31. Oktober, um 16 Uhr



Juliane Rauscher (Querflöte), Thomas Sairinger (Akkordeon), Erika Bürkel (Gesang) und Reinhold

Bürkel (Kontrabass, Posaune) entführen in ein kontrastreiches Konzert. Mehr Infos unter: www.musica-contraste.de/

Geschichten mit Martin Ellrodt am Mittwoch, 14. November um 16 Uhr im Bankettsaal der Seniorenresidenz.



Eine bunte Mischung von Geschichten: Von Männern, die Frauen suchen und umgekehrt, von Schelmen, die den Rest der Welt

auf's Kreuz legen, aber manchmal auch heftig einstecken müssen. Traditionelle Märchen und Geschichten aus aller Welt versehen mit persönlicher Note seitens des Erzählers...

Die Veranstaltungen werden präsentiert vom Förderverein der Seniorenresidenz und finden im Bankettsaal statt.

Eintritt frei.

(nb)



Positive Bilanz nach 100 Tagen Carsharing

Nutzer buchten fast 800 Betriebsstunden und fuhren knapp 13.000 km in 100 Tagen.

100 Tage Carsharing in Bad Windsheim - Zahlen, Daten, Fakten stimmen mikar und Stadtverwaltung zufrieden.

- 100 Tage entsprechen 2.400 möglichen Betriebsstunden.
- Das Fahrzeug in Bad Windsheim war fast 800 Stunden und 13.000 km unterwegs.
- In den 100 Tagen haben sich knapp 70 Nutzer nur aus dem Raum Bad Windsheim registriert.
- Die längste Buchung waren 8 Tage und 18 Stunden mit einer gefahrenen Strecke von 2.525 km.
- Die kürzeste Buchung lief über 1 Stunde und 20 Minuten.
- Im Schnitt sind die Nutzer pro Fahrt ca. 30 Stunden mit dem Fahrzeug unterwegs.

Kostenpunkt der längsten Buchung? Die Kosten für die Vereinsfahrt nach Serbien betragen gerade einmal 319,20 Euro.

Was in großen Städten wie Berlin oder München bereits funktioniert, ist also auch in Mittelfranken zum Trend geworden: Carsharing, also die Idee, dass mehrere Nutzer sich ein Auto teilen. Doch am Standort Bad Windsheim findet man nicht das gewohnte Bild eines Kleinwagens sondern einen RENAULT Master 9-Sitzer mit dem entsprechenden Platzangebot und Kofferrauminhalt. 100 Tage nach dem offiziellen Start in Bad Windsheim zieht mikar zusammen mit dem Ersten Bürgermeister, Bernhard Kisch, und mikar-Geschäftsführer Stefan Riedel Bilanz.



Herr Bürgermeister Kisch, Sie haben sich in Bad Windsheim für unser Carsharing-Angebot mit einem 9-Sitzer entschieden.

Ja, durchaus. Für Vereine ist das Carsharing mit einem komfortablen 9-Sitzer besonders attraktiv, weil die Kosten für einen eigenen Fuhrpark oft über den Kosten für die zeitweise Nutzung von Carsharing-Fahrzeugen liegen. Außerdem bietet die Carsharing-Technologie ohne großen Zusatzaufwand eine fahrtengenaue Abrechnung.



Dank der Sponsoren aus der Kurstadt und Umgebung läuft das Carsharing-Projekt mit Mikar seit Juni.

Und letztendlich kommt es auf den Bedarf der Bürger an. Man leiht sich nichts aus, was man bereits als Zweitwagen in der Garage stehen hat.

Wie sehen Sie mikar als Kooperationspartner und System-Dienstleister?

Mit dem mikar Carsharing Konzept fahren alle am besten. Wir können das Serviceangebot für die Bürger durch die kommunale Verwaltung erweitern und gehen vor allem finanziell kein Risiko ein. Das Thema Online-Registrierung und der folgenden Sichtprüfung der Fahrerlaubnis in unserem Hause hat sich sehr gut eingespielt. Und bei Fragen steht mikar unseren Mitarbeitern jederzeit zur Seite.

100 Tage Carsharing in Bad Windsheim. Als Bürgermeister und Initiator können Sie also eine durchaus positive Bilanz ziehen.

Definitiv. Wir konnten die Fragen des Stadtrates durchwegs positiv beantworten. Umso mehr freuen wir uns, dass die Buchungszahlen zeigen, dass

wir als Vorreiter im Landkreis das Thema Carsharing nicht nur umgesetzt haben, sondern auch positive Ergebnisse präsentieren können.

Herr Riedel, warum Carsharing im ländlichen Raum?

Einige Städte verfügen bereits über Mobilitätskonzepte, es besteht jedoch häufig noch Handlungsbedarf - vor allem im ländlichen Raum. In zahlreichen Gesprächen haben wir festgestellt, dass das Carsharing als gesellschaftlicher Zukunftstrend verstärkt in den Fokus bei Kommunen rückt.

Insbesondere sind Elektromobilität und Carsharing dynamisch wachsende Bereiche, unterstützt und beschleunigt durch die Energiewende und den Klimaschutz. Das innovative eCarSharing-Konzept von mikar vereint beide Trends und bietet den Kommunen, den regionalen Unternehmen und den Bürgern eine kostengünstige, nachhaltige und umweltschonende Mobilitätsalternative.



Vereine bereits zu Beginn eingebunden: Jonathan Heise von Mikar zeigte bei einer Info-Veranstaltung im Juni, wie der Renault-Kleinbus mit der Mikar-App gebucht und geöffnet werden kann.

Was spricht aber für eine thermische Alternative in Form eines 9-Sitzers in der Stadt Bad Windsheim?

Der realistische Bedarf. Wir haben im Vorfeld mit Unterstützung der Stadt das Nutzerpotential kritisch hinterfragt. Daraufhin sind wir gemeinsam zu dem Ergebnis gekommen, dass in Bad Windsheim unser thermisches Modell mehr Vorteile für den Nutzer bringt. Man darf dabei aber nicht vergessen: Im Durchschnitt ersetzt ein Sharing-Fahrzeug vier bis acht Privatautos, was sich durchaus positiv auf die Umweltbilanz auswirkt. (pr)



**Aus dem
Stadtbüro**

Widerspruch gegen Datenübermittlung

Widerspruchsrecht gegen die Erteilung von Auskünften an Parteien vor Wahlen, öffentlich-rechtliche Religionsgemeinschaften, Adressbuchverlage, die Bundeswehr und gegen die Mitteilung von Alters- und Ehejubiläen.

Wer künftig einer **Datenübermittlung nach dem Bundesmeldegesetz widersprechen** möchte, kann schriftlich eine entsprechende Mitteilung an die Stadt Bad Windsheim, Stadtbüro, Marktplatz 1, 91438 Bad Windsheim einsenden. Ein entsprechender Antrag ist im Internet unter www.stadt.bad-windsheim.de, Verwaltung, Formulare unter dem Stichwort „Datenübermittlung“ verfügbar und kann dort ausgedruckt werden.

Per E-Mail oder telefonisch eingehende Widersprüche sind unwirksam. Ein Widerspruch gegen die Datenübermittlung ist von keinen Voraussetzungen abhängig und braucht nicht begründet zu werden. Bereits früher eingelegte Widersprüche gelten grundsätzlich unbefristet weiter und müssen, außer im Falle eines Wegzuges und darauf folgendem Wiederzug, nicht erneuert werden. (be)



**Aus dem
Sozialamt**

Sprechstunden zu Rente und VdK

Sprechstunden der Deutsche Rentenversicherung monatlich im Rathaus.

Nur mit Terminvereinbarung unter Tel. 09841 66 89 260.

Sprechstunden des VdK immer Montag 14 bis 16 Uhr. (eb)



Baugesuche

Folgende Bauvorhaben wurden an das Landratsamt Neustadt a.d.Aisch – Bad Windsheim weitergeleitet:

- Tektur zum Einbau einer Aufzugsüberfahrt, Stellergasse 13
- Tektur zum Umbau einer Ausstellungshalle / Einfriedung, Stellergasse 9
- Aufstellen von 4 Wohncontainern, Walkmühle 4
- Tektur zum Anbau einer Außentreppe, Johanniterstraße 32
- Umgestaltung der Fassadenwerbung und Einhausung des Servicebereiches, Buchheimer Straße 15
- Tektur zum Neubau von 4 Einfamilien-Wohnhäusern, Am Schießwasen 7
- Neubau einer Leichtbauhalle für wissenschaftliche Sammlungen, Walkmühle
- Umbau Teilbereich Lagerhalle zu Büroräumen und Neubau Halle mit Wohnungen, Raiffeisenstraße 31-33
- Abbruch einer Scheune und Teil eines Daches und Tektur zur Errichtung einer Lager- und Geräteunterstellhalle u. von Garagen, Berolzheim 8

Die Anträge auf Erteilung einer Erlaubnis nach Artikel 6 Denkmalschutzgesetz wurden für folgende Vorhaben an die Untere Denkmalschutzbehörde weitergeleitet:

- Verschiedene Maßnahmen am Gebäude, Wassergasse 5

- Umdeckung ehem. Stallgebäude, Ickelheim, Hauptstraße 47 und Rückbau eines Dunstkamines, Ickelheim, Hauptstraße 51
- Erneuerung Dach und andere Maßnahmen, Schumbergasse 5
- Verschiedene Sanierungsarbeiten am Gebäude Stellergasse 7
- Arbeiten im Hof und andere Arbeiten und Grabungserlaubnis, Ickelheim, Mittelgasse 11
- Einbau einer neuen Haustüre, Erbsengasse 11
- Anbringen eines Balkons, Holzmarkt 22
- Erneuerung Zaun mit Fundament, Knörrgasse 8
- Verputzen einer Fassade, Schäfergasse Fl.Nr. 51
- Abbruch eines Wohnhauses, Seegasse 24

Folgende Genehmigungsfreistellungen wurden erteilt:

- Tektur zum Neubau eines Einfam.-Wohnhauses mit Garage, Parkstraße 5
- Tektur zum Neubau eines 2-Fam.-Wohnhauses mit Garagen, Kühnheim, Am Gänswasen 8

Außerdem wurden die isolierten Befreiungen zur

- Errichtung einer Stützmauer, Rosenbergsstraße und
- Errichtung einer Stützmauer, Parkstraße 5 erteilt.

Der Bau- und Umweltausschuss hat in seiner Sitzung am 18.09.2018 zu folgenden Bauvorhaben das gemeindliche Einvernehmen erteilt:

- Bauantrag zum Neubau eines Rinderstalles Fl.Nr. 451 Gemarkung Rüdilsbronn

- Tektur zum Neubau eines Vitalhotels an der Therme, Erkenbrechtallee 14, Fl.Nr. 2576/5

Schienen-Ersatz-Verkehr DB

Auf der Strecke Bad Windsheim – Steinach werden noch bis 1./2. November Gleise erneuert. Aus diesem Grund kann in diesem Zeitraum auf dem genannten Streckenabschnitt kein Zug fahren. Busse fahren als Schienen-Ersatzverkehr. Den Busfahrplan finden Sie unten sowie auf der folgenden Seite.

Haltestellen, Reisegepäck- und Fahrradbeförderung:

- Bitte beachten Sie die vom Bahnhof abweichenden Bus-Haltestellen entlang der Bundesstraße 470 (siehe Fahrplan).
- Reisegepäck, Faltrollstühle und Kinderwagen können im Bus mitgenommen werden.
- Bitte beachten Sie, dass Fahrräder nicht mitgenommen werden können.

Tarif- und Beförderungsbestimmungen:

In den SEV-Bussen gelten die Tarif- und Beförderungsbestimmungen der DB Regio AG. Bitte achten Sie darauf, auch bei Schienenersatzverkehr nur mit gültigem Fahrschein einzusteigen. Tickets erhalten Sie am DB-Automaten am Bahnhof.

KBS 806 Fahrplan Neustadt/Aisch - Steinach
Gültig vom 06. Oktober bis 01./02. November 2018

| Zug | RB 58694 | | RB 58696 | RB 58662 | | RB 58698 | RB 58664 | | RB 58666 | RB 58668 | RB 58670 | RB 58672 | |
|----------------------|--|--|--|--|--|--|--|--|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
| Gültigkeit | Mo-Sa | | Mo-Fr | Sa+So | | Mo-Fr | Sa+So | | Täglich | Täglich | Täglich | Täglich | |
| Fahrplanänderung am: | 06.10. 08.-13.10. 15.-20.10. 22.-27.10. 29.-31.10. | 06.10. 08.-13.10. 15.-20.10. 22.-27.10. 29.-31.10. | 08.-12.10. 15.-19.10. 22.-26.10. 29.-31.10. | 08.-12.10. 15.-19.10. 22.-26.10. 29.-31.10. | 06.+07.10. 13.+14.10. 20.+21.10. 27.+28.10. 01.11. | 08.-12.10. 15.-19.10. 22.-26.10. 29.-31.10. | 08.-12.10. 15.-19.10. 22.-26.10. 29.-31.10. | 06.+07.10. 13.+14.10. 20.+21.10. 27.+28.10. 01.11. | 06.10. bis 01.11. | 06.10. bis 01.11. | 06.10. bis 01.11. | 06.10. bis 01.11. | 06.10. bis 01.11. |
| Neust./Aisch Bf | ab 5:05 | 5:25 | | 6:27 | 6:27 | | 7:24 | 7:38 | | 8:38 | 9:38 | 10:38 | 11:38 |
| Dietersheim | 5:13 | 5:30 | | 6:32 | 6:32 | | 7:29 | 7:43 | | 8:43 | 9:43 | 10:43 | 11:43 |
| Dottenheim | 5:16 | 5:33 | | 6:35 | 6:35 | | 7:32 | 7:46 | | 8:46 | 9:46 | 10:46 | 11:46 |
| Ipsheim | 5:20 | 5:38 | | 6:40 | 6:40 | | 7:37 | 7:51 | | 8:51 | 9:51 | 10:51 | 11:51 |
| Bad Windsheim | an 5:32 | 5:45 | | 6:47 | 6:47 | | 7:44 | 7:58 | | 8:58 | 9:58 | 10:58 | 11:58 |
| Bus | | | | | | | | | | | | | |
| Bad Windsheim | ab 5:32 | 5:50 | 6:34 | 6:52 | 6:52 | 7:42 | 7:49 | 8:03 | 8:42 | 9:03 | 10:03 | 11:03 | 12:03 |
| Illesheim | 3 5:39 | 5:57 | 6:41 | 6:59 | 6:59 | 7:49 | 7:56 | 8:10 | 8:49 | 9:10 | 10:10 | 11:10 | 12:10 |
| Ottenhofen-Bergel | 2 5:46 | 6:04 | 6:48 | 7:06 | 7:06 | 7:56 | 8:03 | 8:17 | 8:56 | 9:17 | 10:17 | 11:17 | 12:17 |
| Burgbernheim | 1 5:58 | 6:16 | 7:00 | 7:18 | 7:18 | 8:08 | 8:15 | 8:29 | 9:08 | 9:29 | 10:29 | 11:29 | 12:29 |
| Steinach/R o d T | an 6:05 | 6:23 | 7:07 | 7:25 | 7:25 | 8:15 | 8:22 | 8:36 | 9:15 | 9:36 | 10:36 | 11:36 | 12:36 |

1 = In Burgbernheim fährt der Ersatzbus am Friedenseichenplatz ab.
 2 = In Ottenhofen-Bergel fährt der Ersatzbus an der Hast. Ottenhofen ab.
 3 = In Illesheim fährt der Ersatzbus an der Hauptstraße ab.

KBS 806 Fahrplan Neustadt/Aisch - Steinach

Gültig vom 06. Oktober bis 01./02. November 2018

| Zug | RB | RB | RB | RB | RB | RB | RB | RB | RB | RB |
|----------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
| | 58674 | 58676 | 58678 | 58680 | 58682 | 58684 | 58686 | 58688 | 58690 | 58692 |
| Gültigkeit | Täglich | Täglich | Täglich | Täglich | Täglich | Täglich | Täglich | Täglich | Täglich | Täglich |
| Fahrplanänderung am: | | | | | | | | | | |
| | 06.10. bis 01.11. | 06.10. bis 01.11. | 06.10. bis 01.11. | 06.10. bis 01.11. | 06.10. bis 01.11. | 06.10. bis 01.11. | 06.10. bis 01.11. | 06.10. bis 01.11. | 06.10. bis 01.11. | 06.10. bis 02.11. |
| Neust./Aisch Bf | ab 12:38 | 13:38 | 14:38 | 15:38 | 16:38 | 17:38 | 18:38 | 19:38 | 21:38 | 0:17 |
| Dietersheim | 12:43 | 13:43 | 14:43 | 15:43 | 16:43 | 17:43 | 18:43 | 19:43 | 21:43 | 0:22 |
| Dottenheim | 12:46 | 13:46 | 14:46 | 15:46 | 16:46 | 17:46 | 18:46 | 19:46 | 21:46 | 0:25 |
| Ipsheim | 12:51 | 13:51 | 14:51 | 15:51 | 16:51 | 17:51 | 18:51 | 19:51 | 21:51 | 0:30 |
| Bad Windsheim | an 12:58 | 13:58 | 14:58 | 15:58 | 16:58 | 17:58 | 18:58 | 19:58 | 21:58 | 0:37 |
| Bus | | | | | | | | | | |
| Bad Windsheim | ab 13:03 | 14:03 | 15:03 | 16:03 | 17:03 | 18:03 | 19:03 | 20:03 | 22:03 | 0:42 |
| Illesheim | 3 13:10 | 14:10 | 15:10 | 16:10 | 17:10 | 18:10 | 19:10 | 20:10 | 22:10 | 0:49 |
| Ottenhofen-Bergel | 2 13:17 | 14:17 | 15:17 | 16:17 | 17:17 | 18:17 | 19:17 | 20:17 | 22:17 | 0:56 |
| Burgbernheim | 1 13:29 | 14:29 | 15:29 | 16:29 | 17:29 | 18:29 | 19:29 | 20:29 | 22:29 | 1:08 |
| Steinach/R o d T | an 13:36 | 14:36 | 15:36 | 16:36 | 17:36 | 18:36 | 19:36 | 20:36 | 22:36 | 1:15 |

- 1** = In Burgbernheim fährt der Ersatzbus am Friedenseichenplatz ab.
- 2** = In Ottenhofen-Bergel fährt der Ersatzbus an der Hast. Ottenhofen ab.
- 3** = In Illesheim fährt der Ersatzbus an der Hauptstraße ab.

KBS 806 Fahrplan Steinach - Neustadt/Aisch

Gültig vom 06. Oktober bis 01./02. November 2018

| Zug | RB | RB | RB | RB | RB | RB | RB | RB | RB | RB | RB | RB | RB |
|----------------------|--|-------------------------|--|--|--|--|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
| | 58661 | 58663 | 58695 | 58665 | 58697 | 58667 | 58669 | 58671 | 58673 | 58675 | 58677 | 58679 | |
| Gültigkeit | Mo-Sa | Täglich | Sa+So | Mo-Fr | Mo-Fr | Sa+So | Täglich | Täglich | Täglich | Täglich | Täglich | Täglich | |
| Fahrplanänderung am: | | | | | | | | | | | | | |
| | 06.10. 08.-13.10. 15.-20.10. 22.-27.10. 29.-31.10. | 06.10. bis 01.11. | 06.+07.10. 13.+14.10. 20.+21.10. 27.+28.10. 01.11. | 08.-12.10. 15.-19.10. 22.-26.10. 29.-31.10. | 08.-12.10. 15.-19.10. 22.-26.10. 29.-31.10. | 06.+07.10. 13.+14.10. 20.+21.10. 27.+28.10. 01.11. | 06.10. bis 01.11. | 06.10. bis 01.11. | 06.10. bis 01.11. | 06.10. bis 01.11. | 06.10. bis 01.11. | 06.10. bis 01.11. | 06.10. bis 01.11. |
| Bus | | | | | | | | | | | | | |
| Soll-Zugabfahrtszeit | 4:32 | 5:29 | 6:17 | 6:31 | 7:27 | 7:36 | 8:36 | 9:36 | 10:36 | 11:36 | 12:36 | 13:36 | |
| Steinach/R o d T | ab 4:15 | 5:12 | 6:12 | 6:12 | 7:22 | 7:22 | 8:22 | 9:22 | 10:22 | 11:22 | 12:22 | 13:22 | 13:41 |
| Burgbernheim | 1 4:22 | 5:19 | 6:19 | 6:19 | 7:29 | 7:29 | 8:29 | 9:29 | 10:29 | 11:29 | 12:29 | 13:29 | 13:48 |
| Ottenhofen-Berg | 2 4:34 | 5:31 | 6:31 | 6:31 | 7:41 | 7:41 | 8:41 | 9:41 | 10:41 | 11:41 | 12:41 | 13:41 | 14:00 |
| Illesheim | 3 4:41 | 5:38 | 6:38 | 6:38 | 7:48 | 7:48 | 8:48 | 9:48 | 10:48 | 11:48 | 12:48 | 13:48 | 14:07 |
| Bad Windsheim | an 4:48 | 5:45 | 6:45 | 6:45 | 7:55 | 7:55 | 8:55 | 9:55 | 10:55 | 11:55 | 12:55 | 13:55 | 14:14 |
| Zug | RB | RB | RB | RB | RB | RB | RB | RB | RB | RB | RB | RB | |
| | 58661 | 58663 | 58695 | 58665 | 58697 | 58667 | 58669 | 58671 | 58673 | 58675 | 58677 | 58679 | |
| Bad Windsheim | ab 4:53 | 5:50 | 6:52 | 6:52 | 8:00 | 8:00 | 9:00 | 10:00 | 11:00 | 12:00 | 13:00 | 14:00 | |
| Ipsheim | 5:01 | 5:58 | 7:00 | 7:00 | 8:08 | 8:08 | 9:08 | 10:08 | 11:08 | 12:08 | 13:08 | 14:08 | |
| Dottenheim | 5:06 | 6:03 | 7:05 | 7:05 | 8:13 | 8:13 | 9:13 | 10:13 | 11:13 | 12:13 | 13:13 | 14:13 | |
| Dietersheim | 5:09 | 6:06 | 7:08 | 7:08 | 8:16 | 8:16 | 9:16 | 10:16 | 11:16 | 12:16 | 13:16 | 14:16 | |
| Neust./Aisch Bf | an 5:14 | 6:11 | 7:14 | 7:14 | 8:21 | 8:21 | 9:21 | 10:21 | 11:21 | 12:21 | 13:21 | 14:21 | |

- 1** = In Burgbernheim fährt der Ersatzbus am Friedenseichenplatz ab.
- 2** = In Ottenhofen-Bergel fährt der Ersatzbus an der Hast. Ottenhofen ab.
- 3** = In Illesheim fährt der Ersatzbus an der Hauptstraße ab.

KBS 806 Fahrplan Steinach - Neustadt/Aisch

Gültig vom 06. Oktober bis 01./02. November 2018

| Zug | RB | RB | | RB | | RB | | RB | | RB | RB | RB | |
|----------------------|-------------------------|-------------------------|--|-------------------------|--|-------------------------|--|-------------------------|--|-------------------------|--|-------------------------|-------------------------|
| | 58681 | 58683 | | 58685 | | 58687 | | 58689 | | 58699 | 58691 | 58693 | |
| Gültigkeit | Täglich | Täglich | | Täglich | | Täglich | | Täglich | | Sa+So | Täglich | Täglich | |
| Fahrplanänderung am: | | | | | | | | | | | | | |
| | 06.10. bis 01.11. | 06.10. bis 01.11. | | 06.10. bis 01.11. | | 06.10. bis 01.11. | | 06.10. bis 01.11. | | 06.10. bis 01.11. | 13.+14.10. 20.+21.10. 27.+28.10. 01.11. | 06.10. bis 01.11. | 06.10. bis 01.11. |
| Bus | | | | | | | | | | | | | |
| Soll-Zugabfahrtszeit | 14:36 | 15:36 | | 16:36 | | 17:36 | | 18:36 | | 19:36 | 20:36 | 22:36 | |
| Steinach/R o d T | ab 14:22 | 15:22 | | 15:41 | | 16:22 | | 16:41 | | 17:27 | 17:41 | 18:22 | 18:41 |
| Burgbernheim | 1 14:29 | 15:29 | | 15:48 | | 16:29 | | 16:48 | | 17:34 | 17:48 | 18:29 | 18:48 |
| Ottenhofen-Berg | 2 14:41 | 15:41 | | 16:00 | | 16:41 | | 17:00 | | 17:41 | 18:00 | 18:41 | 19:00 |
| Illesheim | 3 14:48 | 15:48 | | 16:07 | | 16:48 | | 17:07 | | 17:48 | 18:07 | 18:48 | 19:07 |
| Bad Windsheim | an 14:55 | 15:55 | | 16:14 | | 16:55 | | 17:14 | | 17:55 | 18:14 | 18:55 | 19:14 |
| Zug | RB | RB | | RB | | RB | | RB | | RB | RB | RB | |
| | 58681 | 58683 | | 58685 | | 58687 | | 58689 | | 58699 | 58691 | 58693 | |
| Bad Windsheim | ab 15:00 | 16:00 | | 17:00 | | 18:00 | | 19:00 | | 20:00 | 21:00 | 23:14 | |
| Ipsheim | 15:08 | 16:08 | | 17:08 | | 18:08 | | 19:08 | | 20:08 | 21:08 | 23:22 | |
| Dottenheim | 15:13 | 16:13 | | 17:13 | | 18:13 | | 19:13 | | 20:13 | 21:13 | 23:27 | |
| Dietersheim | 15:16 | 16:16 | | 17:16 | | 18:16 | | 19:16 | | 20:16 | 21:16 | 23:30 | |
| Neust./Aisch Bf | an 15:21 | 16:21 | | 17:21 | | 18:21 | | 19:21 | | 20:21 | 21:21 | 23:35 | |

- 1** = In Burgbernheim fährt der Ersatzbus am Friedenseichenplatz ab.
- 2** = In Ottenhofen-Bergel fährt der Ersatzbus an der Hast. Ottenhofen ab.
- 3** = In Illesheim fährt der Ersatzbus an der Hauptstraße ab.



Aus dem
Standesamt

Geburten, Eheschließungen, und Sterbefälle

Sterbefälle

- 31.08. Rosa Täufer**, geb. Fillisch, Spitalgasse 3
05.09. Franziska Rösch, geb. Feulner, Albrecht-Dürer-Platz 5
07.09. Ursula Brigitte Gruhl, geb. Seidel, Neumühlenweg 7
12.09. Elisabeth Preuß, geb. Redlingshöfer, Schwebheimer Str. 9
24.09. Helmuth Konrad Durian, Ostpreußenstr. 4

außerhalb verstarben

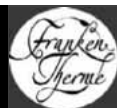
- 14.09. Salvatore Breccia**, Ostpreußenstr. 11

Haus-Geburten

- 01.09. Katharina Weik**
Eltern: Bernd Martin Weik und Sandra Weik, geb. Reuter, Erkenbrechtshofen 8

Eheschließungen

- 03.09. Christopher Samuel Just**, und **Nicole Schmidt**, geb. Blättler, Siebenbürger Str. 1
07.09. Matthias Zehelein, Stuttgart, und **Katharina Merz**, Jakob-Mühlholzer-Str. 8
14.09. Holger Willi Eisen, Friedensweg 1, und **Anna Margareta Maria Gräf**, Klein-Windsheimer Mühle 2
19.09. Alexander Dominic Regel, und **Stefanie Groß**, Steinsfeld



Aus der
Franken-Therme

Mitternachts-Sauna „Kräutergärtla“



Bei der Mitternachts-Sauna am **Freitag, den 2. November** geht es thematisch auf einen

Spaziergang durch duftende Kräutergärten! Das Aufgussprogramm führt die Gäste gemeinsam mit ihren Saunameistern durch leuchtende Lavendelfelder, über Wiesen, vorbei an Salbei, Kamille und Minze, hin zu der aromatischen Vielfalt der Wälder.

Ein Kräuter-Sauna-Quiz sorgt für Spaß und Unterhaltung zwischen den Saunagängen und lockt zudem mit tollen Preisen!

Im Rahmen der Mitternachts-Sauna sind neben der Sauna-Landschaft auch die Thermal-Badehallen und der Salzsee bis 1 Uhr geöffnet. In den Dampfbädern der Badehallen erwartet die Besucher von 22 bis 23 Uhr ein Rosmarin-Salz-Peeling. Es gelten die regulären Eintrittspreise. (kb)

Klang-Meditation am 12%-Becken



Die Augen schließen, sich treiben lassen, Entspannung finden: Am **Dienstag, den 6. November** findet

am 12%-Solebecken wieder eine Klangmeditation mit der Klangtherapeutin Pia Fratoanni statt. Es werden zwei Einheiten angeboten: **um 16.30 Uhr und 17.30 Uhr**. Zum Tam Tam Gong gesellen sich an diesem Nachmittag auch die sanften Klänge der Klangschalen, die sowohl zu Ruhe als auch zu Leichtigkeit einladen. Eine Voranmeldung für die Klangmeditation ist nicht erforderlich. Es gelten die üblichen Eintrittspreise für das 12%-Solebecken. (kb)

Rita Spengler-Rieß stellt aus



Noch **bis zum 11. Januar 2019** sind im Rahmen einer neuen Ausstellung in der Franken-Therme die Bilder von Rita Spengler-Rieß zu sehen. Die Ipsheimerin präsentiert ihre Werke bereits zum zweiten Mal im Foyer und im Wellnessbereich des Thermalbads.

Den Startschuss für Rita Spengler-Rieß Karriere als Hobby-Künstlerin bildete ein Kuraufenthalt im Jahr 2000. Die gebürtige Oberpfälzerin entdeckte ihre Liebe zur Malerei und belegte in der Folge verschiedene Kurse mit Schwerpunkt Aquarell- und Acryltechnik. Auch bildete sie sich stetig selbstständig weiter und so gelang es ihr im Laufe der Jahre, ihren eigenen Stil zu finden.

Diverse Ausstellungen – im Landratsamt Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim oder auch in der Rathausgalerie Scheinfeld – trugen dazu bei, dass Spengler-Rieß' Werke heute weit über die Grenzen ihrer Wahlheimat hinaus bekannt und geschätzt sind. Ihre Bilder zieren auch die Geschäftsräume der Gemeinde Ipsheim, für die sie die Ortsteile in Aquarell darstellen durfte. (kb)



Tourist-Info

Stadt-Führung

Stadtführungen finden ganzjährig, immer **von Donnerstag bis Montag** und an Feiertagen, um **15 Uhr** statt. Treffpunkt auf dem Marktplatz, Eintritt: 4,50 Euro (regulär), 3,50 Euro (mit Bonuskarte).

Hinweis: Am Samstag, 10. November findet keine Stadt-Führung statt. (bg)

Nachwächter-Führung



Heinrich Stiegler führt Sie bei Nacht durch die Altstadt und durch die Stadtgeschichte. Die nächsten Termine: **Mittwoch, 24. Oktober und 7. November**.

Die ca. 1,5-stündige, barrierefreie Führung beginnt im Oktober um **18 Uhr am Marktplatz**. Die Brotzeit im Brauhaus Döbler gibt es im Anschluss. Der Preis für die Führung beträgt 5 Euro ohne Vesper, und 9 Euro mit Vesper.

Im November beginnt die Führung um 18 Uhr am Marktplatz. Ab da gibt es keinen organisierten Vesper mehr. Es besteht die Möglichkeit, nach der Führung im Brauhaus Döbler einzukehren.

Preis für die Führung: 5 Euro, Bezahlung beim Nachwächter vor Ort. Nähere Informationen erhalten Sie in der Tourist-Info, Marktplatz 1, Tel. 09841 66 89 700. (hs)



Auftakt zu NeaWis - Online-Hilfe für Senioren



Bürgermeister Kisch mit den NeaWIS-Aktiven der Kliniken im Landkreis, Chefarzt für Innere Medizin und Geriatrie, Dr. Wolfgang Anderer, und Josefine Mühlroth, sowie die ausführenden wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen der Hochschule Ansbach Leonie Hugo und Dunja Zöller.



Hochschul-Vizekanzler und NeaWIS Projektleiter Prof. Dr.-Ing. Sascha Müller-Feuerstein unterstützte seine beiden wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen bei der Sammlung der Beiträge der Teilnehmer im interaktiven Austausch mit den Senioren- und Beratungseinrichtungen.

Der Startschuss für die mit 200.000 Euro geförderte Online-Plattform NeaWIS, der webbasierten-Beratungsstelle für Senioren war bereits Anfang des Jahres mit Übergabe der Förderurkunde im Bad Windsheimer Rathaus gefallen. Nun folgte Anfang Oktober die Auftaktveranstaltung in der Kurstadt, die von der Hochschule Ansbach organisiert wurde. Die verantwortlichen wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen Leonie Hugo und Dunja Zöller stellten bei der Auftaktveranstaltung Anfang Oktober im Bad Windsheimer Rathaus den Projektlauf vor. Eingeladen waren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sozialer Einrichtungen, die sich in der Beratung oder Pflege um Senioren kümmern.

In einem interaktiven Teil nahmen die beiden im Kur- und Kongress-Center eingerichteten Gesundheitsexpertinnen die Erwartungen, Projektpartner und Wünsche zur Zusammenarbeit und den Zielgruppen auf.

Am Ende soll es eine regelmäßig aktualisierte, nutzerfreundliche und nachhaltige Online-Plattform sein, die pflege- und hilfsbedürftige Menschen und ihren Angehörigen direkt, schnell und zuverlässig die Angebote im Landkreis nahebringt – das ganze vom heimischen Laptop oder vielleicht sogar als Tablet tauglich.



MdL Hans Herold (l.) begrüßte neben Bundesminister a. D. Christian Schmidt und erläuterte nochmals die Ideen-Entwicklung angefangen von einem digitalen Gründerzentrum, über ein digitales Gesundheitszentrum bis zur Informationsplattform NeaWIS.

che App. Für die Plattform werben sollen Hausärzte, Beratungsstellen und Senioreneinrichtungen, sodass Senioren sich bereits präventiv mit dem Thema Gesundheit im Alter frühzeitig auseinandersetzen. Bad Windsheims Bürgermeister Bernhard Kisch wünschte sich in der Runde „eine insgesamt verkürzte Beratungszeit“, MdB Christian Schmidt sah in der Angebots-Ver-netzung mithilfe einer intelligenten Online-Lösung das größte Potenzial, um eine „flächendeckende, hochqualifizierte Medizin befördern“ zu können. Chefarzt Dr. Wolfgang Anderer sieht die volkswirtschaftlichen Aspekte in der „Selbstständigkeit älterer Menschen“ und möchte diese soweit darin unterstützen, im Alter sozial wie gesundheitlich gut gestellt zu bleiben. Projektleiter Prof. Dr.-Ing. Sascha Müller-Feuerstein versicherte, dass die Hochschule Ansbach „Vollgas gebe“ und „einen Gewinn für den Landkreis Neustadt a. d. Aisch – Bad Windsheim im Kernwirkungsbereich der Hochschule“ schaffen wolle. Sieben Hochschulmitarbeiter arbeiten mit an dem Projekt, welches ein Vorbild für andere Landkreise werden soll. „Der Gewinn“, so Müller-Feuerstein beim Kick-Off-Termin, „soll nachhaltig geteilt werden, d. h. die Projektinformationen sollen auch an andere interessierte Landkreise weitergegeben werden“.

Anhand von Fallbeispielen möchte man Betroffene auf erste Anzeichen für z. B. Demenz, soziale Isolation, Inkontinenz und abnehmende Mobilität aufmerksam machen, und so dazu anregen, sich präventiv bzw. rechtzeitig helfen zu lassen.

Die Teilnehmer wünschten sich zum Beispiel ein „Ampel-System“, welches die Verfügbarkeit von Kurzzeitpflegeplätzen in den einzelnen Pflegeeinrichtungen anzeigt. Diese Idee hatten Zöllner und Hugo bereits im Vorfeld im Gespräch mit Besuchern des kürzlich stattgefunden

Seniorentags aufgenommen. Die Schaffung einer zentralen Stelle, die sich anschließend um die Betreuung und Weiterentwicklung der Online-Plattform kümmert, wurde ebenfalls genannt. Dazu werden die beteiligten Stellen gemeinsam mit der Hochschule im Laufe der nächsten eineinhalb Jahre einen Vorschlag entwickeln. Schmidt stimmte den Teilnehmern zu und merkte an, dass der „Datenmüll“ in Form von veralteten Informationen gesteuert werden müsse. Im nächsten Schritt wird die Hochschule die gesammelten Da-

ten strukturieren und analysieren sowie das Konzept für die technische Plattform erstellen. Eine erste Kontaktaufnahme zu regionalen IT-Dienstleistern hat bereits stattgefunden.

Der Bad Windsheimer Stadtrat hatte das Projekt mit auf den Weg gebracht und die finanzielle Beteiligung in Höhe von 50% der erforderlichen Drittmittel zugesagt. Demnach steuern die Kreiskliniken und die Stadt Bad Windsheim je 25.000 Euro zum NeaWIS-Projekt bei. (lw)



600 Jahre Spitalkirche

700 Jahre HOSPITALSTIFTUNG BAD WINDSHEIM

Den Spitalwein zum Jubiläum erhalten Sie in der Hospitalstiftung und in der Tourist-Info in Bad Windsheim sowie beim Weingut Kreiselmeyer in Ipsheim.

Zum 700-jährigen Geburtstag der Hospitalstiftung gibt es einen Spitalwein. Der halbtrockene Jubiläums-Bacchus ist an den Oberntiefer Weinlagen gereift. Jede verkaufte Flasche kommt der Sozialeinrichtung zugute.

Da nicht alle Menschen im Mittelalter sauberes Trinkwasser hatten, war Wein ein Grundnahrungsmittel. Gefördert wurde der Weinbau damals auch durch die Kirche, da er in Form von Messwein benötigt wurde. Auch in Bad Windsheim wurden Weinberge angelegt und die Lage „Bad Windsheimer Rosenberg“ zeugt noch heute von einer langen Weinkultur der alten Reichsstadt.

Im Besitz der Hospitalstiftung sind Wälder, Grundstücke mit Fischerei- und Jagdrechten und auch ein Grundstück in Oberntief.

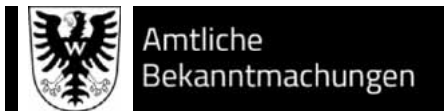
Weingut Kreiselmeyer
Kirchplatz 4, 91472 Ipsheim
www.weingut-kreiselmeyer.de
Tel. 09846 97 72 08
täglich 9 bis 19 Uhr
Dienstag geschlossen

In Zusammenarbeit mit dem Weingut Kreiselmeyer in Ipsheim wird eigens für das 700-jährige Jubiläum wieder ein „Spitalwein“ abgefüllt. Der frische, fruchtbetonte Wein wird bei Veranstaltungen im Jubiläumsjahr ausgeschenkt und verkauft. Auch in Geschenkkörben mit Bad Windsheimer Spezialitäten macht der edle Tropfen eine gute Figur. Zu haben ist der Wein im fränkischen Bocksbeutel für 6,50 Euro in der Hospitalstiftung in der Spitalgasse, in der Tourist-Info am Marktplatz in Bad Windsheim und im Online-Shop und Weingut des Winzers Thomas Kreiselmeyer in Ipsheim. Bei jeder verkauften Flasche gehen 50 Cent als Spende an die älteste Sozialeinrichtung in der Kurstadt.

HOSPITALSTIFTUNG BAD WINDSHEIM
Spitalgasse 3
91438 Bad Windsheim
www.hospital-bw.de

Museum Kirche in Franken
Bad Windsheim

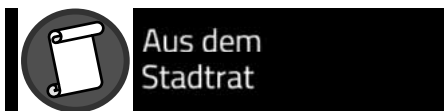
BAD WINDSHEIM
Friedens Quelle der Gesundheit



Einladung zur Bürgerversammlung
am Dienstag, 20. November, um 19 Uhr
in der Turnhalle der Hermann-Delp-Grundschule, Breslauer Ring

Tagesordnung:

1. Vorstellung der Planung für den Bau der Pommerstraße und des Neubaugebietes
2. Planung zum Neubau einer Sporthalle an der Hermann-Delp-Grundschule
3. Spielplatz Breslauer Ring
4. Vorstellung der Planung ehem. E-Center (Berliner Straße)
5. Verschiedenes



Bebauungsplan Raiffeisenstraße

Der Bau- und Umweltausschuss befasste sich kürzlich erneut mit dem Bebauungsplan Nr. 78 „Raiffeisenstraße“.

In der April-Sitzung wurde bereits das Ergebnis des Verkehrsgutachtens vorgestellt. Weiterhin war beschlossen worden, den Geltungsbereich – aufgrund der vorliegenden Gemengelage – im Osten und Westen zu erweitern. Bislang verlief die Grenze des Geltungsbereichs des Bebauungsplans im Westen zwischen dem Rewe-Markt und dem Casino Central und im Osten

auf Höhe der Einmündung Beethovenstraße – Raiffeisenstraße. In der April-Sitzung wurde beschlossen, den Geltungsbereich bis zur Jahnstraße im Südwesten und im Osten bis zur Einmündung in die Matthäus-Merian-Straße zu erweitern.

Zwischenzeitlich wurde das Bauleitplanverfahren mit der frühzeitigen Beteiligung durchgeführt und ein Planungsbüro mit der weiteren Ausarbeitung des Bebauungsplans Nr. 78 beauftragt.

Der Stadtrat beschloss nun, den Geltungsbereich der Veränderungssperre dem erweiterten Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 78 „Raiffeisenstraße“ anzupassen. Die am 29. September 2016 beschlossene Veränderungssperre wurde entsprechend um ein Jahr verlängert. (bk, lw)

Ortsumfahrung Lenkersheim

In einer Bürgerversammlung Anfang August stellte das Staatliche Bauamt drei Varianten für einen westlichen Ortsanschluss der geplanten Umgehungsstraße der Bundesstraße 470 vor. Die teilnehmenden Bürgerinnen und Bürger befürworteten in der Versammlung die sogenannte Variante A, die einen relativ langen Abschnitt der bisherigen Trasse der B470 nutzt. Flächenverbrauch und Kosten sind entsprechend gering einzuschätzen. Die Mitglieder des Bau- und Umweltausschusses schlossen sich diesem Votum in ihrer jüngsten Sitzung an. Das Bauamt wurde damit beauftragt, die Variante A weiterzuverfolgen. (bk, lw)

Plan siehe unten

Grüngut-Container im Westen

Weshalb wurde der Standort Oberntiefer Straße im Juli geschlossen?

Der Grüngutcontainer-Standort an der Oberntiefer Straße bereitete dem hiesigen Landratsamt – zuständig für die Abfallentsorgung – in der Vergangenheit große Sorgen. Das satzungswidrige und missbräuchliche Verhalten einiger Nutzer führte dazu, dass die Abfallwirtschaft des Landkreises den Standort nach mehreren Appellen Anfang Juli geschlossen hatte.

Müllsäcke, Bauschutt und anderer Unrat wurden dort häufig abgelegt, ebenso große Mengen Grüngut neben den teilweise noch leeren Containern. Dies hätte nach Informationen des Landkreises langfristig dazu geführt, dass die Gebührenzahlenden als Gesamtheit die entstehenden Mehrkosten für die Beseitigung hätten zahlen müssen.



Der Plan zeigt die von den Lenkersheimern bevorzugte, in einem weiten Bogen um den Ortsteil führende Variante 2, sowie die befürwortete Variante A für den westlichen Ortsanschluss. Foto: Lisa Maria Wax

Wo kann Grüngut abgegeben werden?

Bis vor kurzem standen im Stadtgebiet zwei Container am Bauhof an der Walkmühle, ein Container an der Karl-Schirmer-Allee sowie der Kompostplatz in Illsheim zur Verfügung. In den Ortsteilen Lenkersheim, Ickelheim, Kilsheim, Rüdlsbrunn und Wiebelsheim stehen den Ortsteilbürgern ebenfalls Grüngutcontainer zur Verfügung. Kurz nachdem ein zweiter Behälter am Bauhof abgestellt wurde, meldete die vom Landkreis beauftragte Entsorgungsfirma, dass bereits auch dort größere Mengen Grüngut abgelagert wurden, obwohl einer der beiden Behälter nur zur Hälfte befüllt war. **Die Stadt Bad Windsheim bittet wie im Fall Oberntiefer Straße erneut darum, das Grüngut ordnungsgemäß in die Container zu entleeren.**

Welche Lösung wurde für den Standort „Oberntiefer Straße“ gefunden?

Die Stadtverwaltung war bemüht, für den mittelfristig geschlossenen Standort einen gut erreichbaren und gut einsehbaren Standort mit „sozialer Kontrolle“ zu finden und als Empfehlung an die Abfallwirtschaft des Landkreises zu melden. Bürgerinnen und Bürger wurden über die örtliche Presse darum gebeten, potenzielle Standorte an die Verwaltung zu melden. Diese wurden an das Landratsamt weitergeleitet und den Stadtratsmitgliedern in der Juli-Sitzung vorgelegt. Das Landratsamt und das beauftragte Müllentsorgungsunternehmen konnten somit vorab eine Bewertung vornehmen.

Die Stadtratsmitglieder verständigten sich darauf, dass vorzugsweise im Bereich der Oberntiefer Straße in Abstimmung mit dem Landratsamt wieder Container aufgestellt werden sollen. Die Verwaltung wurde beauftragt, Auswahl und Entscheidung in Zusammenarbeit mit der Abfallwirtschaft des Kreises zu treffen. Der Bau- und Umweltausschuss lehnte in seiner September-Sitzung den alternativen Standort an der Winterleite ab, und befürwortete die Wiederöffnung des bisherigen Standorts an der Oberntiefer Straße. Der Stadtrat schloss sich diesem Votum an. Bürgermeister Kisch hat Landrat Helmut Weiß nochmals gebeten, im Interesse der Bürgerschaft die Entscheidung, den bisherigen Standort in der Oberntiefer Straße nicht mehr zu öffnen, zu überdenken.

Das Landratsamt sagte zwei der bisherigen vier Container für den alten Standort zu. Die Abfallwirtschaft des Kreises beabsichtigt mittelfristig flache Gründgut-Container bereitzustellen. Diese wurden bereits bestellt. Bis zu deren Lieferung kommen die bisherigen Container zum Einsatz.

Wie soll die Zugänglichkeit gestaltet werden?

Der städtische Bauhof wurde beauftragt, den Aufwuchs rund um den Grüngut-Platz zu entfernen und das Areal besser einsehbar zu machen. Damit soll eine erhöhte soziale Kontrolle vorherrschen. Damit die Aufstiegshilfen zwischen den Containern leichter bewegt werden können, wird der städtische Bauhof den Boden unter ihnen mittelfristig befestigen. Der Bauzaun, der bisher zur Sperrung des geschlossenen Geländes diente, soll stehen bleiben, damit das Gelände zeitweise abgeschlossen werden kann. **Die Stadt Bad Windsheim ist sehr erfreut über das bürgerschaftliche Engagement eines Bürgers, der sich bereit erklärt hat, den Schließdienst und die Überwachung des Geländes zu übernehmen. Derzeit ist geplant, den Grüngut-Standort während der Winterzeit von Montag bis Samstag, von 9 bis 18 Uhr, zu öffnen, und in der Sommerzeit von 8 bis 20 Uhr.**

Letzte Chance für Nutzer - Appell an die Bürgerschaft

Die Verantwortung, die Grüngutannahmestelle ordnungsgemäß zu nutzen, liegt damit weiterhin bei den Nutzern. Die Abfallwirtschaft des Landkreises gibt den Nutzern des Standortes „Oberntiefer Straße“ eine letzte Chance.

Die Nutzer sind gemäß Satzung des Landkreises dazu verpflichtet, nur haushaltsübliche Grüngutmengen ordnungsgemäß in die Gartenabfallcontainer zu entsorgen. In der Vergangenheit wurden immer wieder Holz-, Plastik- und Metallabfälle, sowie Restmüll und tierischer Kot in oder neben die Container illegal entsorgt. Dieses Verhalten ist satzungswidrig und führt bei erneutem Vorkommen zur endgültigen Schließung des Grüngut-Standortes. Eine erneute Öffnung nach einer weiteren Verunreinigung wird es laut Landratsamt nicht geben! (bk, lk, lw)



Wer mit der Biotonne auskommt, der sollte darauf achten, dass Laub und Küchenabfälle im Winter abtrocknen, bevor sie in die Tonne wandern - ansonsten frieren sie leicht fest und bleiben bei der Leerung in der Tonne hängen.

Ausschüsse im Stadtrat

Wie war es bisher geregelt?

Die Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Bad Windsheim vom 10. Juni 2014 sah eine Vorberatung und z. T. den Beschluss der Themen im jeweils achtköpfigen Verwaltungs- und

Finanzausschuss, im Bau- und Umweltausschuss und im Ausschuss für Jugend, Senioren, Tourismus, Kultur und Sport vor. Als Grundlage diente die Muster-Geschäftsordnung des Bayerischen Städtetages, wobei die Ausschüsse ein verkleinertes Spiegelbild des Stadtrates zeigten.

Wozu dient die Organisation in Ausschüssen?

Der Stadtrat kann vorberatende und beschließende Ausschüsse bilden und ihnen die Erledigung einzelner Angelegenheiten übertragen. Fraktionsmitglieder können entsprechend ihrem fachlichen Hintergrund einem Ausschuss zugeordnet werden. Der Stadtrat kann die Ausschüsse jederzeit auflösen, indem er die Geschäftsordnung ändert. Bereits gefasste Beschlüsse bleiben bestehen.

Derzeit erhalten alle Stadtratsmitglieder die Sitzungs-Einladungen mit Tagesordnung und alle Protokolle zu den Ausschusssitzungen, egal ob sie Mitglied des Ausschusses sind oder nicht. Damit erhalten alle Stadtratsmitglieder frühzeitige und umfassende Informationen zu anstehenden Themen und gefassten Beschlüssen. Nach der Geschäftsordnung besteht zudem für Stadtratsmitglieder die Möglichkeit an allen öffentlichen und nicht-öffentlichen Ausschusssitzungen als Zuhörer teilzunehmen. Weiterhin bietet das sogenannte Reklamationsrecht die Möglichkeit, eine Nachprüfung des Beschlusses durch den Stadtrat zu verlangen.

Für welche zukünftige Lösung haben sich die Stadtratsmitglieder nun entschlossen?

Auf Anfrage aus dem Stadtrat beschäftigte sich dieser kürzlich wiederholt mit der Frage, ob eine künftige zwölfköpfige Besetzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses sowie des Bau- und Umweltausschusses für Vorberatung und Entscheidung durch den Rat vorteilhaft wären. Alternativ wurde diskutiert, ob zweiwöchig stattfindende Sitzungen des gesamten Stadtrates praktikabler als die jetzige Lösung wären.

Von einer denkbaren Abschaffung nicht betroffen sind der gesetzlich vorgeschriebene Werkausschuss sowie die Rechnungsprüfungsausschüsse.

Die Verwaltung wurde beauftragt, die Vorschläge für die neue Zusammensetzung der Ausschüsse auszuarbeiten. In der jüngsten Stadtratsitzung haben sich die Stadtratsmitglieder nun mehrheitlich für folgende Lösung entschieden:

Bau- und Umweltausschuss und Finanz- und Verwaltungsausschuss werden von acht auf 12 Mitglieder vergrößert, wobei letzterer primär nur zur Vorberatung des Haushalts zusammenkommen soll. Die CSU erhielt 4, die SPD 2, die FWG 3 und die Liste Land 2 Sitze. Die Gruppierung WiR hat einen Sitz inne.

Darüber hinaus gibt es einen Projektbegleitenden Ausschuss für die Hospitalstiftung mit acht Stadtratsmitgliedern. Die Fraktionen sind hier wie folgt vertreten: CSU 3, SPD 1, FWG 2, Liste Land 1, WiR 1. Die personelle Besetzung wird von den Fraktionen noch vorgenommen. (bk, lw)

Nächste Sitzungstermine

Stadtrat

25. Oktober, 19 Uhr

Bau- und Umweltausschuss

13. November, 17.30 Uhr

Werkausschuss

15. November

Die Tagesordnung steht Ihnen einige Tage vorher im Internet unter www.stadt.bad-windsheim.de in der Rubrik „Politik“ zur Verfügung.



Nachrichten anderer Stellen

Bücherbus kommt vorbei



Am **Donnerstag, 25. Oktober** hält der Bücherbus zwischen 15.40 und 15.55 Uhr an der Bushaltestelle in **Wiebelsheim**. Am selben Tag hält der Bücherbus zudem zwischen 16.15 und 16.30 Uhr in der Ortsmitte von **Erkenbrechtshofen**. An der **Hermann-Delp-Grundschule** können Sie am **Donnerstag, 8. November** von 8 bis 11.45 Uhr Bücher abgeben und ausleihen. (lw)



Soziales

Schüler-Coaches gesucht!

Das Projekt stellt sich vor:



Seit 2011 helfen wir Schülerinnen und Schülern ab der 7. Klasse an der Mittelschule in Bad Windsheim, die ohne Unterstützung von außen sehr wahrscheinlich keinen Ausbildungsplatz (und damit auch keinen halbwegs normalen Einstieg ins Erwachsenenleben) erhalten würden. Für diese nicht kleine Gruppe bietet unsere Gesellschaft zu wenig Zukunftsperspektiven. Sogar in wirtschaftlichen Boom-Zeiten haben diese Jugendlichen wenig Chancen, weil sie die „Aufnahmekriterien“ (z.B. Quali) nicht erfüllen.

Unsere „Philosophie“:

Wir kümmern uns vor allem um eine positive Persönlichkeitsentwicklung – alles andere, z.B. Sozialverhalten und Schulerfolg hängen davon ab!

Was zeichnet das Schülercoaching aus?

- **Nachhaltigkeit** (in der Regel **drei Jahre** Betreuung, Maßnahmen in der 9. Klasse kommen oft zu spät)
- **Tandem-Prinzip** (ein Coach [Mann/ Frau] – ein Schüler/eine Schülerin)
- **Unabhängigkeit** von Schule und Elternhaus sowie „gleiche Augenhöhe“
- **Freiwilligkeit** und Vertraulichkeit (kein „Reden hinterher“)
- **Supervision** (Betreuung der Coaches durch zertifizierte Psychologen)

Wir brauchen neue Coaches

Es gibt weitaus mehr interessierte Schüler als Coaches. Darum suchen wir dringend Nachwuchs: engagierte Frauen und Männer, egal ob im Beruf oder im Ruhestand.

Und noch eins: Nicht wir brauchen Sie letztlich, sondern die Schülerinnen und Schüler, die ohne externe Hilfe in ihrer Lebensperspektive kaum weiterkommen würden!

Also: Werden Sie Schülercoach - wenn Sie sich für unsere Jugend sinnvoll engagieren wollen!

Mehr Infos:

<http://www.vs-burgbernheim.de/>
 Kontakt: Martin Alt,
 Tel. 09841 3057772,
 Email: martinalt61@aol.com



Seniorenrat der Stadt Bad Windsheim

Lachen über einen betrunkenen Tintenfisch

„Wir fühlen uns jünger, als wir sind.“ Der Satz stammt von Franz Wölfl, seines Zeichens Vorsitzender der Landesseniorenvertretung Bayern (LS-VB), ausgesprochen am Seniorentag in Kur- und Kongress-Center in Bad Windsheim:

Zum 17. Mal hatte der Seniorenrat der Stadt die Messe mit 35 Ausstellern und einem informativen und unterhaltenden Rahmenprogramm organisiert und durchgeführt.

Der Satz von Wölfl zog sich eigentlich wie ein roter Faden durch die Veranstaltung, die während des ganzen Tags von mehr als 500 Menschen besucht wurde. Die Generation 60plus sei heute nicht mehr vergleichbar mit den Senioren aus den 60-er oder 70-er Jahren des vergangenen Jahrhunderts, hatte Wölfl in seinem Grußwort erklärt. Sie sei gesünder, selbstbewusster, ihr gehe es wirtschaftlich besser. Sie genieße „die späte Freiheit“, dürfe sich auch mal dem Müßiggang hingeben. „Und warum sind wir so gut drauf?“ Unter anderem, weil nach dem Erwerbsleben der berufliche Druck und Stress weggefallen sei. Die Senioren blickten verstärkt auf ihr kommunales Umfeld, weil sie ihm eine wichtige Rolle zur Verbesserung ihrer Lebensumstände zumessen.



LSVB-Vorsitzender Franz Wölfl: „Warum sind wir Senioren so gut drauf?“, Foto: Frank Lauer.

Ein Gemälde von einem Teppich mit vielen bunten Farben, aber auch einigen schwarzen Löchern und einem schiefen schwarzen Kreuz zeigte der evangelische Pfarrer Rüdiger Hadlich bei der Andacht.

Für ihn war das Gemälde einer Künstlerin, die ihren Sohn in jungen Jahren verloren hat, das Sinnbild für das Leben: Es habe eine innere Struktur, die Menschen versuchten, am Teppich mitzuwirken, doch die Fäden halte ein anderer in der Hand.

20. Geburtstag steht bevor

Die im April neu gewählte Vorsitzende des Seniorenrats, Erika Reichert, konnte im Publikum viele Ehrengäste begrüßen. Sie berichtete über die Arbeit des Seniorenrats und kündigte an, dass dieser im nächsten Jahr zu seinem 20. Geburtstag ein besonderes Programmangebot plane. Die Senioren in der Stadt und den Ortsteilen forderte sie auf, an einer Wunschliste von Verbesserungsmaßnahmen mitzuarbeiten, die 2019 dem Bürgermeister übergeben werden soll.

Die enge Zusammenarbeit zwischen dem Seniorenrat und der Stadt würdigte Bad Windsheims stellvertretender Bürgermeister Rainer Volkert in seinem Grußwort. Dabei vergaß er auch nicht, dem Ehrenvorsitzenden Erwin von Hoff zu danken, der den Seniorenrat die letzten acht Jahre geführt hatte.



„Ein Püschchen im Strandkorb?“ - Am Seniorentag immer wieder gerne angenommen, Foto: Frank Lauer.

„Was heißt schon alt?“ - Ausstellung kam gut an

„Leben heißt Veränderung“, sagte stellvertretender Landrat Bernd Schnizlein. Antworten auf viele Fragen der Generation 65plus könne man in der Ausstellung finden. Er wies auch darauf hin, dass die im Kur- und Kongress-Center gezeigte Foto-Wanderausstellung „Was heißt schon alt?“ anschließend noch in vielen Gemeinden des Landkreises zu sehen sein werde. Sie ist das Ergebnis eines Foto- und Videowettbewerbs, zu dem mehr als 1600 Beiträge von Menschen aller Altersgruppen eingereicht wurden und zeigt, wie vielfältig das Leben älterer Menschen tatsächlich ist.

Ernährung als „A und O“

„Wir sind, was wir essen“: Für den Windsheimer Apotheker Dr. Philipp Hohenstein steht fest, dass ältere Menschen durch die richtige Wahl der Ernährung ihr Wohlbefinden und ihre Gesundheit positiv beeinflussen können. In seinem Bildervortrag beschrieb er die klassischen Ernährungssünden (zu viel Kalorien, zu wenig Obst und Gemüse, zu wenig Jod/Vitamin D/Kalzium), aber unter anderem auch, dass

schon das schmackhaft machen von Speisen mit Kräutern und Gewürzen, das schöne Anrichten und das Essen in Gesellschaft positive Wirkungen zeigen können.



Sehen Sie einen Kleiderhaken oder einen „angriffslustigen, betrunkenen Tintenfisch“? - Oft sind es die kleinen Dinge am Rande, die uns zum Schmunzeln bringen, Foto: Frank Lauer.

Lachen als wichtigstes Gaudo-Vitamin

Eine andere Therapie präsentierte der Moderator und Komiker Felix Gaudo dem Publikum: „Lachen ist gesund“. Seine Methode: Humor entwickeln kann man trainieren, und diese menschliche Kompetenz sorgt dafür, dass man gesünder und glücklicher leben könne. Das probierte er gleich mit dem Publikum aus: Die Tischnachbarn mussten sich erzählen, was sie zuletzt richtig geärgert hatte. Und das tat sie jetzt erneut, als sie berichteten – man sah es ihnen an. Nun verlangte Felix Gaudo von ihnen, all das noch einmal zu erzählen, allerdings dabei den Buchstaben „s“ zu vermeiden. Und plötzlich sah man an den Tischen viele lachende Gesichter, die aus der Situationskomik heraus entstanden. Das ehemalige Ärgernis hatte sich plötzlich zu einem lustigen Ereignis verwandelt. Gaudo, der auch als Klinikclown in Krankenhäusern unterwegs ist, ist überzeugt, dass Humor Verbindungen zwischen Menschen schafft. Er dürfe aber nicht verletzend sein, er speise sich oft aus kleinen, täglich erlebten Situationen, die komisch sind oder die man durch Tricks wie wörtlich nehmen, durch Über- und Untertreibung, durch Schlagfertigkeit oder durch Mehrdeutigkeit humorvoll präsentieren könne. Felix Gaudo gab fünf Tipps: die Humordusche (jeden Tag sollte man sich mit etwas Lustigem beschäftigen), das 60-Sekunden-Lächeln (wenn das Hirn denkt, es gebe Grund sich zu freuen, schüttet es Glückshormone aus), die Dankbarkeitsübung (erinnern an etwas, was an diesem Tag schön war), spielen

(was einen Menschen begeistert, tut ihm gut und macht ihn kreativer) und zuletzt das Bemühen, sich mit Menschen zu umgeben, die einem gut tun.

„Jeden Tag erleben wir etwas lustiges, aber unser Gehirn bewertet es als unwichtig.“ Dagegen sollte man sich bemühen, dass diese Momente, die zum Schmunzeln anregen, in der Erinnerung haften bleiben, empfahl Felix Gaudo.

Hatte am Vormittag der evangelische Posaunenchor die Besucher der Veranstaltung festlich eingestimmt, sorgten am Ende die „Bernemer Berchzwtzschgen“ für Stimmung und Schmunzeln im Saal. Bei der abschließenden Verlosung gewann Luise Kunze aus Bad Windsheim den Hauptpreis, zwei Karten zur Operette „Schwarzwaldmädel“ in Meiningen am 2. Juni 2019. (fl)



35 Aussteller zeigten Produkte und Dienstleistungen, die für Senioren interessant sind, Foto: Frank Lauer.



www.seniorenrat-bad-windsheim.de

Vorträge

Exkursionen

Beratung

Kurse

Bildung

Ausflüge

Seniorenkreise

Singkreis

Seniorenkino

Gesellige Veranstaltungen

Freizeit

Fit im Alter

Wassergymnastik

Seniorenспорт

Gesund-Aktiv





Vereine und
Verbände

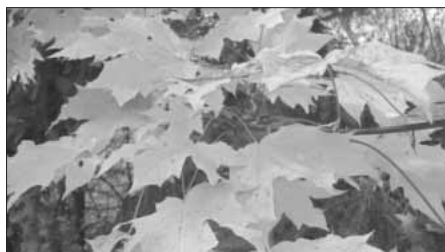
Natur entdecken in Bad Windsheim

Bunter Herbst

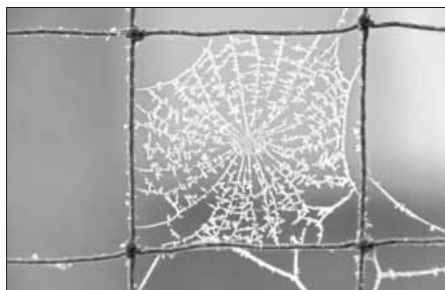
Indian summer, flammend buntes Laub, Altweibersommer, sonnige Tage: nochmals auf der Terrasse sitzen, Zeit für eine Radtour oder für die Eisdielen oder den Biergarten. Spazieren gehen ohne dicke Verpackung, Hemd/Bluse oder T-Shirt reicht aus. So schön kann der Herbst sein. Und so schöne Tage hatten wir in den letzten Wochen.

Buntes Laub heißt aber auch fallendes Laub. Nun liegt es im Garten, auf den Wegen, am Gehsteig. Wohin damit?

Am Gehsteig und an häufig genutzten Wegen sollte das Laub entfernt werden. Denn nass ist es eine Rutschgefahr. Bitte verwenden Sie keine Laubsauger. Diese schädigen bodennah lebende Kleinlebewesen, Kleintiere wie Spinnen und Insekten, häckseln und töten sie. Außerdem zerstören sie Pflanzensamen. Laubsauger machen Lärm und verursachen Abgase. Deshalb rät selbst das Umweltbundesamt vom Einsatz der Geräte ab. Rechen und Besen sind eine wirkliche Alternative.



Am besten verwenden Sie das Laub im Garten. Verteilen Sie es in der Hecke oder im Saumbereich. Dort ist es ein wertvoller Frostschutz für Wurzeln und Pflanzen. Weiter schützt es den Boden vor dem Austrocknen und vor extremer Kälte. Die Blätter werden auf dem Boden verrotten, Nährstoff und Humus werden. Die am Boden lebenden Kleintiere wie Würmer, Insekten, Spinnen und Kleinsäuger brauchen das Laub als Nahrung und Lebensraum. Selbst wenn Ihnen diese Tiere nicht so sehr am Herzen liegen, die Vögel, die sie als Nahrung aufnehmen, gefallen Ihnen aber sicher.



Ansonsten können Sie das Laub im Komposthaufen verwenden. Dort verbessert es die Mischung. Oder Sie legen einen Reisig- und Laubhaufen an. Mit dem Reisig (z.B. Astschnitt aus der Hecke) verhindern Sie, dass das Laub wieder durch Wind verteilt wird. In diesem Reisighaufen finden Igel und Kleinsäuger einen prima Überwinterungsplatz. Singvögel nutzen den Reisighaufen als Versteck, Brutplatz oder suchen dort im Winter nach Nahrung. Damit können Sie auch im Winter ein buntes Treiben in Ihrem Garten oder an Ihrer Hecke beobachten und sich daran erfreuen.



Im Winter suchen Vögel unter dem Laub nach Futter.

Nähere Informationen erhalten Sie von:
Karin Eigenthaler
BUND Naturschutz
Kreisgruppe
Neustadt/Aisch-Bad Windsheim
Bamberger Str. 24
91413 Neustadt/Aisch
Tel. 09161/ 5896
mail neustadt-aisch@bund-naturschutz.de

Sparkasse unterstützt Schützen

Schützenwesen als immaterielles Kulturerbe

An der letzten Jahreshauptversammlung des Schützenvereins, Anfang des Jahres, hatte Bad Windsheims Erster

Bürgermeister Bernhard Kisch aus der Versammlung vernommen, dass der Schützenverein nicht nur ein angesehener Verein weit über den Schützengau Uffenheim hinaus ist. Der Verein möchte darüber hinaus auch in Zukunft eine erfolgreiche Nachwuchsarbeit leisten. Um die Jungschützen weiter vom Schießsport zu begeistern und langfristig binden zu können, ist eine entsprechende Ausrüstung notwendig.

Bürgermeister Kisch konnte mit der Sparkasse einen passenden finanziellen Unterstützer finden.

Sparkassendirektor Thomas Sighart war sichtlich beeindruckt von der Ickelheimer Vereinsarbeit und überreichte symbolisch einen Scheck in Höhe von 1.200 Euro an die Vorstandschaft. Der Rathauschef nutzte die Gelegenheit und machte die Teilnehmer des Schützenzugs und die Ickelheimer Bevölkerung darauf aufmerksam, dass das Schützenwesen zum immateriellen Kulturerbe erkannt worden ist. Und damit das auch nach außen sichtbar wird, überreichte Kisch ein entsprechendes Schild. Dieses wird nun am Ickelheimer Schützenhaus angebracht. (lw, pr)

Lenkersheimer Schützen laden ein

Schützenzug mit Königsumtrunk am **Montag, 22. Oktober um 14 Uhr**, Treffpunkt am Marktgrafenplatz.

Schützenball am **Samstag, 27. Oktober um 20.30 Uhr** im Gasthaus Breininger. Gäste sind herzlich willkommen.



Die Ickelheimer Schützen freuten sich am traditionellen Schütztag Ende September über eine Spende der Sparkasse.



Sonstige Mitteilungen

Jetzt Sportler melden!



Erfolgreiche Sportlerinnen, Sportler und Mannschaften, aber auch Personen, die sich um den Sport in Bad Windsheim verdient gemacht haben, werden einmal im Jahr im Rahmen der Sportlerehrung der Stadt Bad Windsheim geehrt.

Bad Windsheimer, die dieses Jahr tolle sportliche Leistungen erzielt haben oder sich seit Jahren ehrenamtlich in einem Verein engagieren, sollen bei der Sportlerehrung der Stadt Bad Windsheim wertgeschätzt werden. **Meldungen nimmt Stefanie Hempfling bei der Kur-, Kongress- und Touristik-GmbH, Tel. 09841 402-28 bis zum 14. Dezember entgegen.** (sh)

„Night of the Dance“ im KKC



Die Broadway Dance Company & Dublin Dance Factory präsentieren „Night of the Dance - Irish Dance Revolution“ am Sonntag, 20. Januar, um 19 Uhr im Kur- und Kongress-Center.

Night of the Dance wird untermalt von den bekanntesten Tanzszenen und Melodien im Stile von Riverdance, Lord of the Dance, Michael Jackson, Ed Sheeran, Star Wars oder Fluch der Karibik.

Im Verlauf des über 90-minütigen Programms zieht sich der irische Steppentanz wie ein roter Faden durch den Abend. Das Publikum erlebt live und zum Greifen nah wie die Erde bebzt, wenn unzählige Füße absolut synchron und in mitreißendem Rhythmus auf den Boden donnern.

Schwindelerregende Akrobatikeinlagen der südamerikanischen Artistengruppe „Pura Vida“ oder rasante vielfältige Tanzstile fordern den Künstlern Höchstleistungen ab. Die Besucher kommen in den Genuss klassischer und moderner Tanzelemente, welche im Einklang mit fantasievollen Kostümen und neuester Licht- und Tontechnik dargeboten werden.

Tickets sind

- an allen bekannten Vorverkaufsstellen
- im Internet unter www.nightofthedance.de
- und unter der ASA-Ticket-Hotline 01806-570 066 (0,20 €/Anruf aus dem dt. Festnetz) erhältlich. (pr)

Wohnung für leitende Angestellte gesucht

Die Hospitalstiftung möchte eine neue Mitarbeiterin bei der Wohnungssuche unterstützen. Sie vermietet eine Wohnung mit einem Zimmer oder mehr, bestenfalls im Erdgeschoss und dulden eine Katze? Dann melden Sie sich bitte bei der Pflegedienstleitung der Hospitalstiftung, Tel. 09841 66 69 21. Vielen Dank für Ihre Unterstützung. (lw)

Jubilare geehrt

Geburtstage

- 22.09. 85 Jahre
Konrad Zehnder,
Am Hasengarn 7
- 23.09. 85 Jahre
Helmut Brandt,
Erkenbrechtallee 33
- 27.09. 80 Jahre
Helga Kleen, Fallmeisterweg 1
- 03.10. 90 Jahre
Annemarie Koslowski,
Schlesierstraße 3
- 05.10. 80 Jahre
Gerlinde Schmotzer,
Jaeckelgasse 1
- 13.10. 80 Jahre
Irmgard Beuter,
Riemenschneidergasse 1 B
- 16.10. 80 Jahre
Alois Zimmermann,
Im Grünen Winkel 12
- 17.10. 95 Jahre
Luise Behrend,
Erkenbrechtallee 33

Ehejubilare

- 10.10. Goldene Hochzeit
Krystyna und Tadeusz Bozek,
Mozartweg 4

- 18.10. Diamantene Hochzeit
Elisabeth und Adolf Dietsch,
Schüsselmarkt 4a
- 18.10. Goldene Hochzeit
Helga und Dietrich Schwiersch,
Albrecht-Dürer- Platz 2

Bitte beachten Sie, dass folgende Geburtstage im Mitteilungsblatt veröffentlicht werden: 80., 85., 90., 95., 100. Ebenso jeder weitere Geburtstag, sowie Ehejubiläen wie die Goldene/ Diamantene/ Eiserne und die Gnaden-Hochzeit. Selbstverständlich berücksichtigen wir, wenn die Jubilare keine Veröffentlichung wünschen. In diesen Fällen bitten wir Sie, uns dies bis etwa sechs Wochen vor dem jeweiligen Erscheinungstermin mitzuteilen. Ansprechpartner ist das Bürgermeisteramt, Fr. Schlosser, unter Tel. 66 89 101. (cs)

Freies Parken mit Sand-Uhr

„12 Minuten freie Parkzeit in Bad Windsheim“ mit der Park-Sanduhr - bis Ende 2020!



Nutzen Sie die Park-Sanduhr auf allen gebührenpflichtigen öffentlichen Parkplätzen in Bad Windsheim und ersparen Sie sich so den Weg zum Parkscheinautomaten. Einfach gut sichtbar an der Seitenscheibe befestigen und mit einem Dreh können Sie 12 Minuten lang beruhigt Ihre Besorgungen machen.

Erhältlich für 5 Euro im Einzelhandel in der Altstadt sowie in der Stadtkasse im Rathaus, 1. Obergeschoss. (lw)

Impressum

Mitteilungsblatt der Stadt Bad Windsheim mit amtlichen Bekanntmachungen

Erscheinungsweise:
monatlich jeweils samstags
Verteilung: an alle erreichbaren Haushalte
des Verbreitungsgebietes

Herausgeber:

Der Erste Bürgermeister der
Stadt Bad Windsheim, Bernhard Kisch,
Marktplatz 1, 91438 Bad Windsheim.

Verantwortlich i.S.d.P. für den Inhalt
der einzelnen Beiträge: der jeweilige
Verfasser.

Bildnachweis: Soweit nicht anders
gekennzeichnet,
Quellen: Stadt Bad Windsheim.

600 Jahre
Spitalkirche

600 Jahre
Spitalkirche

700 Jahre
HOSPITALSTIFTUNG
BAD WINDSHEIM

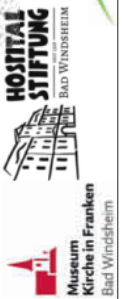
Das Spitalbier zum Jubiläum erhalten Sie in der Hospitalstiftung und bei der Brauerei Döbler am Kornmarkt in Bad Windsheim.

Zum 700-jährigen Geburtstag der Hospitalstiftung gibt es ein Spitalbier. Mild gehopft und schlank im Geschmack – für diesen Sommer genau das richtige Bier!

Da nicht alle Menschen im Mittelalter sauberes Trinkwasser hatten, war Bier neben Wein und Most ein Grundnahrungsmittel.

In Zusammenarbeit mit dem Brauhaus Döbler in Bad Windsheim wird eigens für das 700-jährige Jubiläum ein Spitalbier abgefüllt. Das sommerliche, filtrierte Helle wird bei Veranstaltungen im Jubiläumsjahr ausgetrennt und verkauft. Auch in Geschenkkörben mit Bad Windsheimer Spezialitäten macht der hopfige Genuss eine gute Figur. Zu haben ist das Bier im praktischen 6er-Tragerl für 6,60 Euro bei der Brauerei Döbler am Kornmarkt in Bad Windsheim.

Brauerei Döbler
Kornmarkt 6, 91438 Bad Windsheim
www.brauhaus-doebler.de
Tel. 09841 20 02
täglich 10 bis 23 Uhr
Sonntag und Dienstag geschlossen



Krankenpflege ohne Pflegebett, Rollstuhl und Notfallknopf – was heute nicht mehr wegzudenken ist, war in der Zeit des Mittelalters noch kein Thema.

Die Pflege der Kranken und Schwachen musste zunächst einmal organisiert werden. Die Zahl der hilfsbedürftigen Menschen war besonders in den Städten hoch. Grund waren Epidemien und Hungersnöte. Aus Mitleid mit diesen Menschen, welche das Bild auf den Plätzen und Gassen der Stadt zeichneten, stiftete der Bürger Konrad Förster im Jahr 1318 einen Krankensaal mit anschließender Kapelle. Die Stiftungsurkunde trägt das Datum des 24. November 1318.

Die Jubiläumstasse erhalten Sie in der Hospitalstiftung, der Tourist-Info, in den Museen, in Cafés und im Einzelhandel in der Altstadt.

Kranke und Spitalbewohner, sog. Pfründner, erhielten spezielle Ernährung und Bäder, sowie geistliche Betreuung für ihr Seelenheil, damit ihre Leiden schneller heilten. Rechtshänder können beim morgendlichen Kaffeetrinken die Spitalkirche zum HI. Geist betrachten, die das Museum Kirche in Franken beheimatet. Seit 1971 wird das ehemalige Krankenhaus als Alten- bzw. Pflegeheim genutzt. Als damit älteste Sozialeinrichtung der Stadt diente die Hospitalstiftung im Laufe der Jahrhunderte stets sozialen und karitativen Zwecken. Linkshänder sehen den Alten Bauhof, der gemeinsam mit der Spitalkirche zur Baugruppe Stadt des Fränkischen Freilandmuseums gehört.

